

Jahresbericht 2013

Freiwilligen
Zentrum
Augsburg



Ein kleiner Teil unserer Freiwilligen traf sich zu einem Gruppenbild vor dem FZ Augsburg-Bürgertreff

Foto: Anne Wall

Mit diesem Jahresbericht möchten wir einerseits Rechenschaft geben über die Arbeit des FZ im letzten Jahr, andererseits aber auch die Vielfalt des Engagements in den zahlreichen Projekten darstellen.

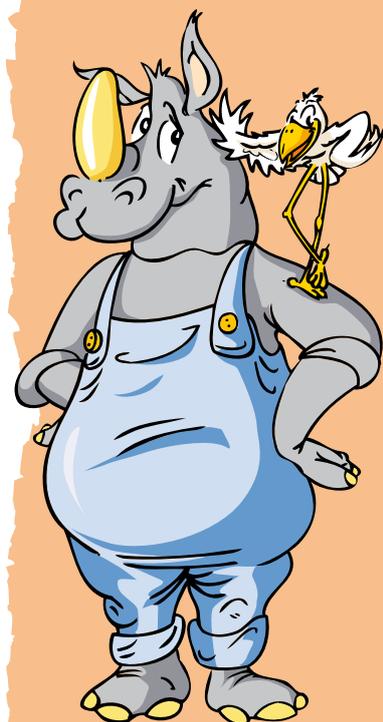
In den Projekten und Aktionen waren Bürgerinnen und Bürger mit einem enormen Einsatz, viel Kompetenz und viel Spaß aktiv – das wollen wir öffentlich machen. Nach zehn Jahren „Bündnis für Augsburg“ zeigt sich auch, welches Ansehen die Stadt Augsburg in ganz Deutschland für dieses Netzwerk bürgerschaftlichen Engagements genießt.

Wolfgang Krell
Geschäftsführer

Das FZ Augsburg im Jahr 2013 in Zahlen:

Vom FZ Augsburg wurden im Jahr 2013 insgesamt **1.037** Bürgerinnen und Bürger in ein freiwilliges Engagement vermittelt, davon **542** Jugendliche und **495** Erwachsene. In allen Projekten des FZ Augsburg engagierten sich 2013 insgesamt **702** Freiwillige, darunter **467** Bürgerinnen und Bürger in Projekten im Bündnis für Augsburg. Das FZ Augsburg arbeitet mit über **587** verschiedenen Organisationen in der Region Augsburg zusammen.

Im Bürgertreff fanden insgesamt **177** Veranstaltungen mit **6.900** Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Herausragend dabei natürlich die Konzerte im Bürgerhof im Juli 2013 mit über **5.100** Besucherinnen und Besuchern.



Engagementberatung

Das Angebot der persönlichen Engagementberatung ist auch im Zeitalter des Internets, das inzwischen viel Information zum Thema „freiwilliges Engagement“ bietet, ein gefragter Aufgabenbereich im FZ Augsburg.

2013 haben sich 195 Personen darüber informiert, wo Freiwillige gebraucht werden und welche Rahmenbedingungen wie z.B. Versicherung und Begleitung sie in den einzelnen Einsatzstellen vorfinden. Sie konnten dabei aus 390 Angeboten für freiwilliges Engagement wählen.

Im Gespräch mit der Beraterin konnten sie sich auch darüber klar werden, wo ihre Fähigkeiten liegen, ob sie ihr berufliches Wissen einbringen oder etwas ganz anderes tun wollen, wie viel Zeit sie einbringen möchten und ob die Vorstellung, die sie von einem bestimmten Engagement haben, auch mit der Realität übereinstimmt.

Die freiwilligen Beraterinnen Hedwig Chmelewski, Manuela Kerler, Barbara Kraus, Brigitte Kottmair, Gabriele Schießel, Christa Schweiger, Gerlinde Striebel und Astrid Weber halfen in einem vertraulichen Gespräch, bei den vielen Engagementmöglichkeiten die richtige Entscheidung zu treffen. Sie boten ihre Beratungen im FZ Augsburg und den Außenstellen in den Mehrgenerationentreffpunkten Haunstetten, Lechhausen, Neue Stadtbücherei

und Kriegshaber an und hielten auch den Kontakt zu 229 Organisationen, die Freiwillige suchen. Aufgrund der geringen Nachfrage wurde beschlossen, die Standorte Haunstetten und Kriegshaber wieder zu schließen.

Um den Überblick über die Organisationsangebote und die beratenen Freiwilligen zu behalten, wird mit einem speziellen PC-Programm gearbeitet. Die Pflege und Ergänzung dieses Programms und die dafür nötigen Schulungen sind das Aufgabengebiet von Mechthild Pauer, ohne die die Engagementberatung so manches Mal „verloren“ wäre.

Die Engagementberatungsgruppe hat im Laufe der letzten Jahre eine große Kontinuität gezeigt, aber in 2013 gab es einige Veränderungen. So hat sich Manuela Kerler ins Allgäu verabschiedet, Gerlinde Striebel und Christa Schweiger haben nach der Schließung der beiden Außenstellen neue Aufgaben im FZ Augsburg gefunden, Marianne Augsten hat als Beraterin im FZ Augsburg angefangen und eine weitere Freiwillige arbeitet sich gerade ein.

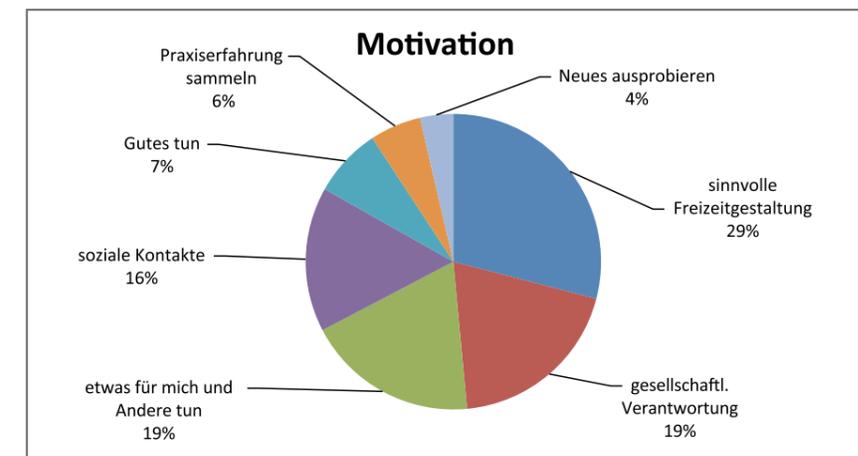
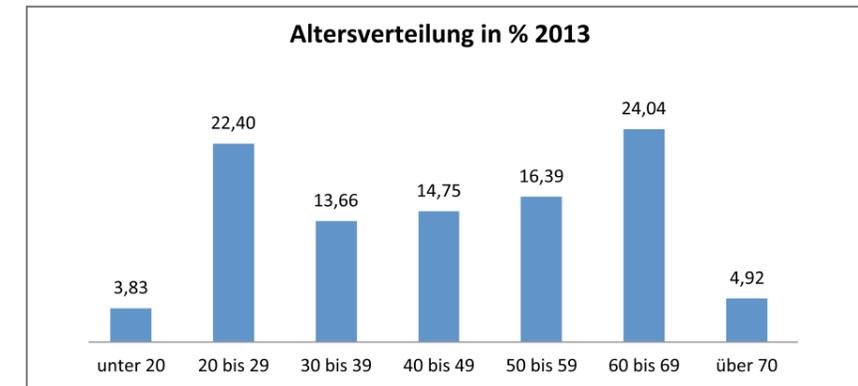
Dank des großen Engagements der Engagementberatungsgruppe konnten wir 2013 wöchentlich bis zu 16 Beratungstermine an 5 (bis zum Sommer), bzw. 3 (seit dem Herbst) verschiedenen Standorten zu fast jeder Zeit (es werden auch Sondertermine vergeben) anbieten.

Nach zehn Jahren verabschiedete sich Gabriele Schießel aus dem Team des FZ Augsburg. Sie hatte nach dem EFI-Seniortrainer-Kurs in der Engagementberatung angefangen und Zug um Zug war sie bei ganz vielen Aktionen mit engagiert. Wir danken ganz herzlich für ihre kompetente Mitarbeit, die immer mit viel Einsatz und Humor geschah und wünschen alles Gute für weitere neue Aktivitäten.



Nach 10 Jahren verabschiedet sich Gabriele Schießel vom FZ Augsburg

Statistik zur Engagementberatung



Aussage einer Freiwilligen

„Ich bin nach meiner Berufstätigkeit wieder zurück nach Augsburg gezogen und suchte eine sinnvolle Beschäftigung im freiwilligen Engagement. Auf dem Neubürgerempfang las ich in einem Flyer des FZ Augsburg von der Engagementberatung und meldete mich zu einem Beratungsgespräch an. In dem für mich sehr angenehmen Gespräch wurde ich nach meinen Wünschen und Vorlieben (Lesen mit Kindern), aber auch nach den Dingen gefragt, die ich nicht gerne machen möchte (Engagement im Seniorenbereich – ich betreue meine demente Mutter). Meine Engagementberaterin machte mir mehrere Vorschläge und ich entschied mich, Lesepatin zu werden. Wir fanden eine Schule gleich in meiner Nachbarschaft, in der ich jetzt seit 1 ½ Jahren Grundschulern regelmäßig vorlese. Im Laufe der Zeit entwickelte sich zwischen mir und dem Lehrkörper ein sehr gutes Verhältnis und ich habe den Eindruck, die Kinder kommen gerne. Letztes Weihnachten schenkten sie mir ein Buch mit selbst gemachten Gedichten und Bildern!

Für mich ist es die sinnvolle Tätigkeit außerhalb der Familie geworden, nach der ich gesucht habe. Es ist lustig mit den Kindern und ich habe Freiheiten, mich im Engagement zu entfalten. Sehr hilfreich empfand ich dabei, dass mir in der Beratung die nötigen Schritte und Voraussetzungen zum Engagement erläutert und der Kontakt zur Schule hergestellt wurde.“

Dr. Ruth Groll

Aussage einer Einrichtung

„Wir vom SkF Augsburg schätzen die langjährige Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen -Zentrum Augsburg sehr. Durch die Vorgespräche mit den Engagementberaterinnen sind die Interessenten gut informiert und setzen sich zeitnah mit unserer Einrichtung in Verbindung.“

Monika Rombach SkF Augsburg

Aktion Mensch - Freiwilligenportal

Seit zwei Jahren nimmt das FZ Augsburg am Kooperationsprojekt „Freiwilligenportal“ der lagfa (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen) und der Lotterie „Aktion Mensch“ teil. Sämtliche Engagementmöglichkeiten, die auf der FZ-Homepage stehen, sind über dieses Internetangebot nochmals bundesweit zu sehen. Die Nach-

frage durch Interessenten auf dieser Internetseite ist zwar noch nicht sehr groß, aber allein der bundesweite Auftritt unter einem so bekannten Namen wie die „Aktion Mensch“, die letztes Jahr auch im Fernsehen für das Freiwilligenportal geworben hat, ist schon lohnenswert. Die Kooperation wird auch im Jahr 2014 weitergeführt.

Infokurs „Sich engagieren, aber wie!?“

Im Oktober 2013 fand zum ersten Mal dieser Informationskurs an zwei Nachmittagen statt - für Unentschlossene und Aufgeschlossene auf der Suche nach dem passenden Ehrenamt. Die Inhalte wurden von der lagfa bayern und dem Landesnetzwerk BE entwickelt. Marianne Augsten leitete den Kurs und Barbara Kraus als „alter Hase“ in der Engagementberatung stand mit Rat und Tat zur Seite.

Ziel des Kurses war, interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine allgemeine Information über freiwilliges Engagement zu geben. Sie sollten dabei ihre eigene Motivation klären, über notwendige Rahmenbedingungen informiert werden, die Bedeutung des Engagements und mögliche Einsatzfelder kennenlernen. Der Kurs sollte keine Verpflichtung zu einem Engagement nach sich ziehen, aber dazu anregen.

11 Bürger und Bürgerinnen aus Augsburg, Neusäß, Gablingen und Bobingen haben den Weg ins FZ Augsburg gefunden, mit dem gemeinsamen Ziel,

sich umfassend über Möglichkeiten eines freiwilligen Engagements zu informieren. Tätig werden wollten alle Teilnehmer/innen in naher Zukunft, ob noch berufstätig oder bereits im Ruhestand oder der Aussicht auf selbigen. Alle Beteiligten haben die beiden Nachmittage als sehr erfolgreich und informativ gesehen. Es bereitete viel Spaß, brachte Freude und so soll freiwilliges Engagement auch sein. Der Kurs soll Orientierung geben und wer sich nach dem Kurs für ein freiwilliges Engagement entschieden hat, dem wird durch eine individuelle Engagementberatung weitergeholfen. Dieses Beratungsangebot wurde von einem Großteil der Interessierten wahrgenommen. Über die Hälfte der TeilnehmerInnen sind bereits tätig z.B.: als „Tapferes Schneiderlein“, als Helfer im Landgericht, als Mitarbeiterin im Cafe am Milchberg, als Eintütlerin, als Hausaufgabenbetreuerin und beim Bund Naturschutz.

Beratung von Organisationen

Wie finde ich Freiwillige für ein neues Projekt? Was muss ich bei einer Vereinsgründung beachten? Wer unterstützt mich bei einem neuen Mentorenprojekt? – ganz unterschiedliche Fragen sind es, mit denen Bürger/innen und Organisationen auf das FZ Augsburg zukommen und um Unterstützung bitten. Ein wesentliches Thema dabei ist oft eine professionelle Freiwilligen-Koordination, für die von Anfang an gute Rahmenbedingungen notwendig sind.

AK Freiwilligen-Koordination

Seit 2008 gibt es den Arbeitskreis Freiwilligen-Koordination. Er setzt sich zusammen aus Kolleg/innen aus Verbänden, Einrichtungen und Initiativen, die verantwortlich sind für das Freiwilligen-Management in ihrer Organisation. Der Arbeitskreis hat sich zu einem wichtigen Austausch- und Beratungsgremium entwickelt, in dem Fachfragen kompetent diskutiert werden.

Neben den Organisationen, in die Freiwillige vermittelt werden, sind unsere Partner auch die Einrichtungen, die bei „Change in“, bei „Tu was du kannst“, beim Marktplatz Gute Geschäfte sowie bei Sozialen Tagen mit uns zusammenarbeiten. Insgesamt ist das FZ Augsburg mit **587** Organisationen in der Region Augsburg vernetzt.

Im Jahr 2013 fanden fünf Treffen des Arbeitskreises statt. Wichtige Themen im letzten Jahr waren die Vorbereitung der zweiten Freiwilligen-Messe, der Umgang mit schwierigen Freiwilligen, die Projekte Marktplatz Gute Geschäfte, der Marktplatz Engagierte Wissenschaft sowie die Sozialen Tage, die vom FZ Augsburg und dem Bündnis für Augsburg organisiert wurden.

Internationale Freiwilligendienste

Im Jahr 2013 wurden 60 Jugendliche bzw. junge Erwachsene persönlich zu Freiwilligendiensten im In- und Ausland beraten. Aufgrund der Übernahme der Beratungsstelle des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes München im Mai 2013 wurde außerdem eine Präsentation dazu in der Agentur für Arbeit in München vorgestellt.

Im Rahmen des europäischen Freiwilligendienstes konnten 2013 fünf junge Erwachsene, davon zwei nach Kalamata (Griechenland) und jeweils eine nach Kilkenny (Irland), Toledo (Spanien) und nach Troyes (Frankreich) vermittelt werden. Im Rahmen der Kooperation mit der Organisation in La Coruna waren zwei junge Erwachsene aus Spanien im Rahmen des LEONARDO-Projekts im FZ Augsburg, eine der beiden unterstützte unsere neue Kollegin Maria Fey bei dem Projekt „Kulturbotschafter Wasser“.

Die Nachfrage zum Freiwilligendienst ist weiterhin recht hoch und wurde durch die Schließung der Beratungsstelle in München zum europäischen Freiwilligendienst verstärkt. Da die Beratungsstelle in München auch koordinierende Organisation für Stellen in München und Putzbrunn war, wird das FZ Augsburg im kommenden Jahr auch koordinierende Organisation für diese beiden Einsatzstellen im Europäischen Freiwilligendienst. Die Arbeitsgemeinschaft Freiwilligendienste in der Diözese Augsburg wurde nach einigen Jahren wieder belebt und dient 2014 auch als Austauschgremium zu den aktuellen Entwicklungen im BFD, FSJ und dem FDAG. Ebenfalls fand dieses Jahr im Juli wieder in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt der Stadt Augsburg und dem Jugendhaus Lehmbau ein Workcamp mit internationalen Teilnehmer/innen statt.

Freiwilligendienste aller Generationen - FDAG

Das FZ Augsburg berät und begleitet Menschen und Einsatzstellen, die sich für den Freiwilligendienst aller Generationen interessieren. Eine „passgenaue“ Vermittlung steht hier im Vordergrund. Oftmals müssen neue Einsatzmöglichkeiten, nach den Wünschen und Fähigkeiten der Freiwilligen gesucht und gefunden werden. Ebenso ist das FZ Augsburg bemüht geeignete Freiwillige für spezielle Tätigkeiten zu finden.

Rund 20 Personen engagierten sich 2013 im Rahmen des Freiwilligendienstes aller Generationen. Diese Freiwilligen haben sich entschieden, sich für mindestens 6 Monate mit 10 oder 20 Stunden pro Woche in Einsatzstellen, wie Seniorenheimen, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, caritativen Second-hand-Läden und den Augsburger Mehrgenerationen-Treffpunkten, freiwillig einzubringen. Die Aufwendungen der Freiwilligen im FDAG werden pauschal ersetzt.

Qualifizierung für FDAG und BFD über 27 Jahre – Kooperation mit dem Caritasverband für die Diözese Augsburg e.v.

2013 fanden insgesamt 8 Bildungstage mit sozialen, pädagogischen und kulturellen Inhalten statt, die vom FZ Augsburg veranstaltet wurden. Auch dieses Jahr wurde hierbei eine Kooperation mit dem Caritasverband für die Diözese Augsburg e.V. weitergeführt. Bundesfreiwillige über 27 Jahre der Caritas nahmen gemeinsam mit den Freiwilligendienstlern aller Generationen an den Bildungstagen teil. Gemeinsame Museumsbesuche, wie ein Besuch des Staatlichen

Textil- und Industriemuseums oder die Ausstellung „Paul Klee – Mythos Fliegen“ standen auf dem Programm, sowie auch die Beschäftigung mit dem Thema „Sterbebegleitung“ oder ein Kommunikationsworkshop. Neben einem inhaltlichen Input an den Bildungstagen, ist der Erfahrungsaustausch unter den Freiwilligen und die gemeinsame Reflexion der eigenen freiwilligen Tätigkeit ein wichtiger Bestandteil.



Seminartag-Besuch des staatlichen Textil- und Industriemuseums

Uni-Projekte: Bildung durch Verantwortung

Die Zusammenarbeit mit dem Projekt „Bildung durch Verantwortung“ der Universität Augsburg wurde 2013 weitergeführt. „Bildung durch Verantwortung“ an der Universität Augsburg setzt dabei auf ein Stufenmodell, mit dem Studierende bei steigendem zeitlichem Aufwand an ein Engagement

herangeführt werden. Projekte wie „Do it“ und dem „Sozialen Tag“, die mit dem FZ Augsburg und dem Bündnis für Augsburg entwickelt wurden, sind Teil dieses Stufenmodells. Mit dem Marktplatz engagierte Wissenschaft wurde eine ganz neue Aktionsform gestartet.

• Do it – Engagement von Studierenden

Bei diesem Projekt engagieren sich Studenten über einen Zeitraum von drei Monaten 40 Stunden freiwillig und diese Erfahrungen sollen dann reflektiert werden und ins Studium mit einfließen. In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Bildung durch Verantwortung“ fanden 2013 wieder zwei Durchgänge mit jeweils einem Einführungs- und einem

Reflexionsworkshop statt. Neben dem Einführungsworkshop gab es dieses Mal einen Marktplatz der Organisationen. In diesen beiden Runden konnten keine Studenten für das FZ Augsburg selbst gewonnen werden, was auch daran lag, dass es immer mehr Organisationen gibt, die an diesem Projekt teilnehmen.

• Sozialer Tag GBM – Global Business Management

Gemeinsam mit dem Studiengang GBM – Global Business Management wurde in 2013 wieder der Soziale Tag für die Studierenden organisiert. Beteiligt haben sich an diesem Sozialen Tag über 100 Student/innen und sie waren in insgesamt 19 Projekten bei sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen aktiv. Der Soziale Tag startete traditionell mit einem gemeinsamen Frühstück an der Universität, bei dem noch aktuelle Informationen gegeben wurden und sich die verschiedenen Einsatzgruppen trafen. Gemeinsam fuhren die Studentengruppen dann zu den jeweiligen Einsatzstellen. Der Tag endete mit einem Abschlussfest an der Universität, bei dem mit während des Tages erstellten Plakaten auch die Arbeit der verschiedenen Einsatz-Organisationen präsentiert wurde.



Ergebnispräsentation beim Social day von GBM

• Marktplatz engagierte Wissenschaft

Kontakte knüpfen, Ideen entwickeln und neue Wege gehen: Das waren die Ziele des ersten „Marktplatzes Engagierte Wissenschaft“, welchen das Bündnis für Augsburg, das FZ Augsburg, das Sozialreferat der Stadt Augsburg sowie die Initiative „Bildung durch Verantwortung“ der Universität Augsburg gemeinsam organisiert haben. Ein Marktplatz dieser Art ist zum ersten Mal in Deutschland veranstaltet worden. „Wie können gemeinnützige Einrichtungen und Universität voneinander profitieren und gemeinsam Gesellschaft gestalten?“ – das war die Frage, die sich bei diesem „Marktplatz“ Wissenschaftler/innen der Universität einerseits und Vertreter/innen gemeinnütziger Einrichtungen andererseits gestellt haben. Ganz konkrete, projektbezogene Kooperationsvereinbarungen wurden abgeschlossen. Geld hatte hier keine Rolle zu spielen. Geld war tabu, gefragt waren vielmehr Kommunikation und Kreativität, denn welche Form und Inhalte die hier vereinbarten Koope-

rationen haben, war allein abhängig von den gegenseitigen Interessen und Bedürfnissen der Projektpartner. Der „Marktplatz Engagierte Wissenschaft“ basiert auf dem Konzept des Marktplatzes „Gute Geschäfte“. Das Konzept wurde von den Organisatoren so angepasst, dass auch in diesem neuen Format gemeinsame Projekte zustande kommen können. Der Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte etwa hat mit dem Verein „Tür an Tür e.V.“, der u.a. Integrationsprojekte koordiniert, ein Zeitzeugenprojekt zum „Europadorf Augsburg“ vereinbart. Auf der Basis der vom Verein vermittelten Kontakte zu den Bewohnern des Dorfes sollen am Lehrstuhl mit Methoden der Oral History Migrationsgeschichten erschlossen und dokumentiert werden. Auch das FZ Augsburg schloss mit dem Lehrstuhl für Value Based Marketing eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit beim Entwurf einer Kundenbefragung aller Partner des FZ Augsburg.

Handykurs Senioren

Auch nach acht Jahren erfreute sich der Handykurs für Senioren großer Beliebtheit. 20 Schüler und Schülerinnen - vorwiegend aus verschiedenen Augsburger Realschulen - zeigten mit großem Einfühlungsvermögen und Sachkenntnis älteren Menschen, wie ihr Handy funktioniert. Die Kurse fanden monatlich, bei großer Nachfrage auch zwei Mal im Monat statt und wurden von durchschnittlich 8 Senior/innen im Alter zwischen 65 und 90 Jahren besucht. Sie wurden jeweils individuell von einem Schüler betreut und bekamen so ihre ganz persönlichen Fragen beantwortet.

Neu war 2013, dass die Katholische Erwachsenenbildung die Zusammenarbeit mit dem FZ Augsburg suchte und den Handykurs im Oktober in seinem Programm anbot. In den Räumen im Haus St. Ulrich fand der Kurs dann mit 15 Senioren und 15 Schülern mit großem Engagement seitens der Schüler und großer Begeisterung seitens der Kursteilnehmer statt. Es zeigt sich, dass die rasche Entwicklung im Bereich der Mobiltelefonie auch bei den Senioren nicht

spurlos vorbei geht. Immer mehr Senioren kommen mit Smartphones und Tablets zum Kurs. Dies ist auch für die Schüler eine Herausforderung, die sie aber gerne annehmen. Eine Überlegung für die Zukunft ist, einen Kurs speziell für diese neuen Medien anzubieten. Das „Herz des Kurses“ ist nach wie vor Christa Smienk, in deren Hand die Organisation und Durchführung der Nachmittage liegt. Ihr ist die freundliche Stimmung in den Kursen zu verdanken und sie schafft es auch immer, den „guten Draht“ zu ihren Schülern und den Schulen zu bekommen. Ihr wird es im Handykurs nie langweilig und es ist eine schöne Erfahrung für sie zu sehen, wie die junge und die ältere Generation zufrieden und glücklich den Kurs verlassen – oft mit den Bemerkungen „dürfen wir noch Fragen haben, es war ein toller Nachmittag“

Unser Dank geht an Christa Smienk und ihre Schüler für ihr großes freiwilliges Engagement und an die Realschulen Agnes Bernauer, Bertolt Brecht und St. Ursula für die gute Zusammenarbeit.

Sporadis

„Habt Ihr nicht jemanden, der uns beim Kinderfest hilft, Herrn X zum Arzt begleitet, unsere Rollstuhlfahrer auf einem Besuch beim Weihnachtsmarkt schiebt...?“ Diese und andere Fragen kann das FZ Augsburg seit fast zwei Jahren fast immer mit „ja“ beantworten. Das „Wunderwerkzeug“ ist das Projekt „Sporadis“. Freiwillige, die Interesse an kurzfristigen Einsätzen in ganz verschiedenen Bereichen haben, sind mit ihrer Mailadresse im Projekt registriert und bekommen die Anfragen von Organisationen weitergeleitet. Sie melden sich per Mail wieder zurück, wenn sie Zeit und Interesse haben, und bekommen dann nähere Informationen zum Einsatz. 2013 konnte das FZ Augsburg so fast jede Anfrage befriedigen und musste manchmal sogar Sporadis absagen, weil sich mehr meldeten als benötigt wurden. Bestimmte Aufgaben, vor allem im Kulturbereich, sind inzwischen heiß begehrt.

Einigen Freiwilligen gefiel ihr kurzfristiger Einsatz so gut, dass sie dort „hängenblieben“ und sich nun regelmäßig in der entsprechenden Organisation engagieren. Zum Glück blieben sie dem FZ Augsburg als Sporadis aber auch noch erhalten.

Im Jahr 2013 konnte die Anzahl von Freiwilligen im Projekt auf 123 Aktive erweitert werden. Sie engagierten sich in 26 teils mehrtägigen Einsätzen und waren dabei 474 Stunden aktiv.

Organisiert werden die Sporadis neben der hauptamtlichen Mitarbeiterin auch von der freiwilligen Mitarbeiterin Christa Schweiger, deren viele Arbeitsstunden sie gar nicht mitzählt. Sie hält den Mailkontakt zu den Freiwilligen und Organisationen.

Das Projekt trifft mit seinem Angebot, sich kurzfristig dann zu engagieren, wenn man Zeit und Interesse hat, den Trend der Zeit. Wir freuen uns über neue Sporadis, aber auch über Anfragen von Organisationen, die mal kurz Hilfe brauchen.



Sporadis im Einsatz

Eintütlerinnen

„Die Eintütlerinnen – was verbirgt sich denn hinter dem Projekt?“ wird im FZ Augsburg immer wieder nachgefragt. Hinter diesem Namen verbergen sich 16 aktive Menschen, die genau das anbieten, was der Name sagt: sie „tüten ein“, und zwar die Massenpost, die viele Mitarbeiter in gemeinnützigen Organisationen ansonsten mit viel Geduld und Arbeitsstunden selber erledigen müssten – mit dem Effekt, dass die andere Arbeit liegenbliebe. 2013 verbrachten sie 1038 Stunden mit Eintüten u.a. in Wohlfahrtsverbänden, Einrichtungen der Stadt, Museen, der Regio Augsburg, der Aktion Hoffnung usw. und auch im FZ Augsburg. Je nach Einsatz bewältigen sie zwischen 100 und 14 000 Briefe, die mit Inhalt versehen, mit Adressen beklebt und nach Postleitzahlen geordnet werden.

Spaß macht ihnen ihr freiwilliges Engagement auch nach 13 Jahren noch, denn sie lernen auf diesem Weg ganz verschiedene Einrichtungen kennen und es freut sie, wenn sie merken, dass ihre Hilfe eine große Erleichterung für die „Auftraggeber“ ist. Nebenbei ist die Gruppe in der Zeit zusammengewachsen: Sie unterhalten sich gerne neben dem „Eintüten“ und einige von ihnen haben auch privat Freundschaften geschlossen. Die Organisationen bedanken sich bei ihnen auf ganz unterschiedliche Weise und einmal im Jahr starten sie zu einem „Betriebsausflug“. Interessierte neue MitarbeiterInnen sind herzlich willkommen - nötig ist allerdings genug „Sitzfleisch“, denn ein Einsatz kann manchmal einige Stunden dauern.

Freiwillige Praktiker

Seit mehreren Jahren gibt es beim FZ Augsburg das Projekt der „Freiwilligen Praktiker“. Die Freiwilligen Praktiker helfen bedürftigen Menschen bei Kleinstreparaturen im Haushalt. Sie unterstützen zum Beispiel bei der Montage und Auf-/ Abbau von Möbeln oder hängen Lampen auf. Sie bieten auch gemeinnützigen Organisationen ihre handwerkliche Unterstützung an.

Das Jahr 2013 stand unter dem Motto „Aktivierung und Ausbau“ der Praktikergruppe. Das FZ Augsburg suchte und gewann neue, handwerklich geschickte und motivierte Freiwillige für das Projekt und stellte somit eine neue Gruppe von Aktiven auf. Seit Mai 2013 waren diese für die Praxis bereit und bis Ende 2013 rund 53 Stunden tatkräftig beim Montieren von Vorhangstangen, Rollos oder dem Aufbau von Regalen und Schreibtischen und weiteren kleinen handwerklichen Tätigkeiten im Einsatz. An dieser Stelle ein Dankeschön an die Frei-

willigen, die gemeinsam mit dem FZ Augsburg „anpacken“ können.



S' Weihnachtsplätzle



Stand des FZ Augsburg beim Weihnachtsplätzle

Jedes Jahr vor Weihnachten bietet das FZ Augsburg den Frischluftfanatikern unter den Freiwilligen ein passendes Engagementangebot – es wird der Weihnachtsmarkt der gemeinnützigen Organisationen „s' Weihnachtsplätzle“ organisiert und das FZ Augsburg belegt selbst eine der fünf Buden für eine Woche. 2013 haben sich 20 Organisationen die Buden tage- und wochenweise geteilt, um sich und

ihre gemeinnützige Arbeit bekannt zu machen und Selbstgemachtes wie Marmelade, Stricksachen oder gespendetes Kunsthandwerk zur Unterstützung ihrer Arbeit zu verkaufen.

Der Standort war wieder die „kurze Maximilianstraße“ direkt beim Cafe Dichtl - ein idealer Standort der viel Aufmerksamkeit von Passanten bringt und noch dazu relativ windgeschützt ist, was auch Frischluftfanatiker zu schätzen wissen!

Offizieller Veranstalter dieses Weihnachtsmarktes ist seit vielen Jahren das FZ Augsburg, mit organisiert und aufgebaut wurde er mit Freiwilligen aus dem FZ Augsburg und Helfern von teilnehmenden Organisationen. Auch vom Marktamt, dem Tiefbauamt und den Stadtwerken Augsburg wurde der Weihnachtsmarkt tatkräftig und unbürokratisch unterstützt. Vielen Dank auf diesem Weg an alle Beteiligten!

Für das FZ Augsburg bastelten, backten, kochten, verpackten und verkauften viele Freiwillige und Studierende der Universität Augsburg, so dass wieder eine große Auswahl an Marmelade, Plätzchen, Socken, Mützen und vielem mehr geboten war. Das FZ Augsburg konnte seinen Erlös im Vergleich zum Vorjahr sogar noch steigern. An alle, die mitgeholfen haben, besonders an Gabriele Schießel für ihre Organisation ein herzliches Dankeschön!



Das FZ-Weihnachtsmarktteam: Viele fleißige Hände bereiten den Weihnachtsmarkt vor

Förderung als Koordinierungszentrum BE



Engagement zum Mitnehmen am Rathausplatz

Seit Oktober 2012 wird das FZ Augsburg von der Stadt Augsburg und dem Bay. Sozialministerium als Koordinierungszentrum für Bürgerschaftliches Engagement gefördert. In enger Zusammenarbeit mit dem Büro BE der Stadt Augsburg wurden – neben den bestehenden Aktivitäten – insbesondere die 2. Augsburger Freiwilligen-Messe vorbereitet und durchgeführt sowie der Kontakt zu Augsburger Vereinen ausgebaut. Im Juni 2013 informierte Rechtsanwalt Uwe Har-

ting in einer Vortragsveranstaltung über Recht und Haftung bei der Vorstandsarbeit. Dieser Abend war mit über 130 Vereinsvertreter/innen sehr gut besucht. Außerdem nahm das FZ Augsburg an den Sitzungen der ARGE der Vereine teil, um ihre Aktivitäten vorzustellen und um die Nachfrage der Vereine festzustellen. Es wurden weitere Fortbildungsthemen vorbereitet und ein Entwurf für eine lokale Schulung zur Freiwilligen-Koordination erstellt.

Öffentlichkeitsarbeit

Wesentliche Stütze der Öffentlichkeitsarbeit des FZ Augsburg ist der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit. Dort werden Ideen diskutiert und abgesprochen. Das regelmäßige Treffen sorgt auch dafür, dass die Umsetzung von beschlossenen Maßnahmen vorangeht.

Neben der Neu-Auflage der allgemeinen FZ-Flyer konnten auch – auf Basis der bestehenden FZ-Plakate – Füllanzeigen für die Zeitung entworfen werden, die inzwischen regelmäßig in der „Augsburger Allgemeinen“ erscheinen.

In einem Sonder-Newsletter des Bundesnetzwerkes BE (BBE) konnte die langjährige Partnerschaft zwischen dem FZ Augsburg und der Werbeagentur

Symbiosys2 dargestellt werden: Seit 1997 übernimmt die Agentur die grafische Gestaltung der FZ-Materialien kostenlos. Auf der Internetseite von Aktion Mensch zu freiwilligem Engagement konnte das Projekt der Sporadis dargestellt werden.

Das englische Magazin eMAG der Universität Augsburg veröffentlichte in der Ausgabe von Ende 2013 ein Interview mit Wolfgang Krell und informierte über die Arbeit des FZ Augsburg unter dem Titel „You're welcome to join us!“

Schon Tradition wird die Vorstellung des FZ Augsburg und die Diskussion über Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement mit chinesischen

Germanistik-Studierenden, die im Wintersemester 2012/2013 in Augsburg waren. Bei einem Treffen im FZ Augsburg im Januar 2013 informierte Wolfgang Krell sie zum Thema und zu den Aktivitäten des FZ Augsburg und des Bündnisses für Augsburg.

Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit im FZ war auch 2013 wieder sehr aktiv! Der Internetauftritt des FZ Augsburg wurde mit vereinten Teamkräften mit neuen Erfahrungsberichten bestückt. Die Plakate zum freiwilligen Engagement wurden dabei auch in die Seiten integriert. Diese Plakate wurden auch heuer wieder an weiteren Stellen ausgehängt, um so für das Mitmachen im freiwilligen Engagement zu werben.

Die Teilnahme des Fördervereins FZ Augsburg und des AK ÖfA bei „Augsburg Open“ der CIA und die Beteiligung am Stand bei der Messe afa haben dem FZ Augsburg zusätzlich neue Engagierte beschert.

Die Flyer im FZ Augsburg wurden überarbeitet und auch neu kreiert und das Team hat ganz aktiv weiter am positiven Erscheinungsbild des FZ gearbeitet.

Die vielfältige Einbindung der Teammitglieder des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit in verschiedenen Bereichen der Bürgergesellschaft trägt wesentlich dazu bei, daß das FZ Augsburg in der Öffentlichkeit weiter an Bekanntheit gewinnt.

Die Bedeutung des Internets für unsere Arbeit wird durch die Entwicklung der Besucherzahlen unserer FZ-Homepage deutlich: gab es im Jahr 2007 noch durchschnittlich 1.200 Besucher/innen pro Monat, hat sich diese Zahl bis zum Jahr 2013 auf durchschnittlich über 7.000 Besucher/innen pro Monat gesteigert. Ein sehr hoher Anteil der Anfragen zur Engagementberatung läuft bereits über den Internetauftritt des FZ Augsburg.

FZ-Team

Der Planungstag zu Beginn des Jahres ist eine wichtige Tradition geworden – gemeinsam schauen alle freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter/innen des FZ Augsburg auf das vergangene Jahr zurück und nehmen das neue Jahr in den Blick. Alle erhalten einen Einblick und Überblick über die vielfältigen Aktionen und Projekte – und neue Ideen und Verbesserungsvorschläge werden diskutiert.

Zweimal im Jahr, im Frühjahr und Herbst, trifft sich der gleiche Kreis zu einem „Groß-Team“, bei dem es um aktuelle Informationen über die Arbeit, ein kritisches Zwischenfazit zu gelaufenen Aktionen und einen Ausblick für die folgenden Monate geht. Bereits im Mai 2013 wurde der Betriebsausflug unternommen und passend zur Spargelzeit fuhren die Aktiven des FZ Augsburg nach Schrobenhausen. Dort wurde nach dem Besuch des Spargelmuseums natürlich frischer Spargel probiert. Unsere Kollegin Monika Blazjewski informierte uns über ihre Arbeit in der Freiwilligen-Agentur ARGE Silberne Raute und auch vom Bürgermeister wurden wir empfangen. Einzelne Arbeitsgruppen innerhalb des FZ haben darüber hinaus noch zusätzliche Danke-Schön-Essen

und Ausflüge durchgeführt. Als Dankeschön für alle Engagierten rund um die Bürgerhof-Konzerte gab es im Oktober 2013 ein mexikanisches Menü, vom Chef des FZ Augsburg zubereitet. Mit der Weihnachtsfeier sagte das FZ Augsburg Dankeschön an alle freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter/innen. Das bunte Büffet wurde gemeinsam von den beruflichen Mitarbeiter/innen für alle Gäste der Feier vorbereitet.



FZ Betriebsausflug in die Spargelmetropole Schrobenhausen



Bündnis für Augsburg

Das Bündnis für Augsburg als Netzwerk Bürgerengagement will, dass Bürgerschaft, Wirtschaft und Stadt/Verwaltung gemeinsam aktiv werden für eine noch bessere Lebensqualität in der Stadt Augsburg. Die Steuerungsgruppe ist – neben der Projekt- und der Vollversammlung – ein Organ im Bündnis für Augsburg. In ihr sind die drei Säulen des Bündnisses – Wirtschaft, Politik/Verwaltung und Bürgerschaft – vertreten. In den Sitzungen unter Leitung des Oberbürgermeisters Dr. Kurt Gribl werden grundsätzliche Fragen zum Bündnis diskutiert und die projektübergreifenden Veranstaltungen des Bündnisses vorbereitet. Wolfgang Krell nahm als Gast regelmäßig an den Sitzungen der Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg teil.

Alle zwei Monate trifft sich die Projektversammlung, die gemeinsam von Sabine Nölke-Schaufler und Wolfgang Krell geleitet wird. In ihr vertreten sind jeweils zwei Aktive aus den Bündnis-Projekten. Dabei geht es um den Erfahrungsaustausch aus den verschiedenen Projekten und die gegenseitigen Informationen über aktuelle Entwicklungen,

Schulungen sowie um Koordination der Termine aus den Projekten und dem Bündnis insgesamt.

Das FZ Augsburg ist enger Partner der Geschäftsstelle des Bündnisses für Augsburg und des Büro BE der Stadt. Gemeinsam werden die Aktivitäten im Bündnis für Augsburg koordiniert und viele Termine wahrgenommen. Das Jahr 2013 stand im Zeichen von großen Aktionen im Bündnis für Augsburg wie z.B. dem Neubürger-Empfang, dem 3. Augsburger Marktplatz Gute Geschäfte, dem Einsatz der SymPaten im Projekt Augsburg City zum Königsplatz-Umbau, den Aktivitäten rund um die UNESCO-Interessensbekundung und die Sonderausstellung „Textile Architektur“ im tim sowie der 2. Augsburger Freiwilligen-Messe. Gleichzeitig fanden aber viele kleine Unterstützungsmaßnahmen für die einzelnen Bündnis-Projekte und für Bürger/innen und Organisationen statt. Für die ausgezeichnete Zusammenarbeit möchten wir uns bei Sabine Nölke-Schaufler und dem ganzen Team des Büros für Bürgerschaftliches Engagement der Stadt Augsburg ganz herzlich bedanken.



Bürgerhofkonzerte: Tolle Stimmung mit Dublimation



Konzerte im Bürgerhof im Juli 2013

SymPaten – Königsplatz-Umbau

Im September 2013 wurde aufgrund des Abbaus des Manzubogens die Linienführung der Straßenbahn 64 und der Busse B1 und B11 geändert. Sowohl in den Tagen zuvor wie auch ab der Umstellung am 9. September waren die SymPaten unterwegs und gaben Informationen und Hilfestellungen. Auch bei der Fahrplan-Umstellung zur Fertigstellung des Haltestellendreiecks am Königsplatz im Dezember 2013 waren die SymPaten wieder gefragt: Sie verteilten vorab Informationen in den Linien. Ab dem 16. Dezember waren sie rund um den Königsplatz im Einsatz und halfen mit Informationen beim Umsteigen bzw. begleiteten Fahrgäste zu den neuen Haltestellen. Betreut wurden sie im FZ Augsburg, das wieder als Basislager für die Einsätze diente. Bei beiden Einsätzen wurde wieder hervorragend mit den Stadtwerken Augsburg zusammengearbeitet.

Bürgertreff-Bürgerhof-Konzerte

2013 fanden im Bürgertreff 177 Veranstaltungen mit insgesamt 6.940 Teilnehmer/innen statt. Der Bürgertreff steht grundsätzlich allen gemeinnützigen Gruppen für Treffen und Fortbildungen offen. Mit Unterstützung des Jobcenters Augsburg und des Solidaritätsfonds der Diözese Augsburg konnten wir die Anstellung von Gudrun Wiedemann, unserer Mitarbeiterin für Küche und Hauswirtschaft, ab Juli 2013 wieder weiterführen.

Die Konzerte im Bürgerhof im Juli 2013 waren wieder ein voller Erfolg – in bewährter Weise organisiert von der Projektgruppe im FZ Augsburg und in Kooperation mit dem Karmann e.V., artefakt augsburg und KUKI – Kulturpark West. An den drei Abenden gab es einen bunten und vielfältigen Reigen von Bands, die die Gäste begeisterten. Über 5.000 Besucher/innen fanden in den Bürgerhof. Die kostenlosen Konzerte im Bürgerhof waren auch ein Dankeschön an die Freiwilligen in den Projekten des FZ und des Bündnisses für Augsburg, die auch Gutscheine für das leibliche Wohl erhielten.



SymPaten informieren bei der Fahrplanumstellung

Change in

- Feb. 2013**
- Abschlussfest der 20. Runde im Barbarasaal mit Schülern, Sozialreferent Max Weinkamm und Vertretern der Steuerungsgruppe des Bündnis für Augsburg
- März 2013**
- Präsentation von „change in“ auf dem Neubürgerempfang
- April 2013**
- Präsentation von „change in“ bei 10 Jahre Bündnis im Kongress am Park
 - Eröffnung der 21. Runde im Puppenkistenmuseum mit Bürgermeister Peter Grab und Vertretern der Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg
- Mai 2013**
- 7. Weiterbildung der Schüler im Bereich Altenhilfe in Kooperation mit den Demenzpaten
 - Teilnahme an der Zertifikatsübergabe von „senijung“ mit Jugendlichen aus Bad Salzungen (Thüringen)
- Juni 2013**
- Präsentation von „change in“ bei der Jahrestagung des Verbunds der Freiwilligen-Zentren des Deutschen Caritasverbandes in München-Fürstenried
- Juli 2013**
- Abschlussfest der 21. Runde im Barbarasaal mit Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl und Landtagsabgeordneten Dr. Linus Förster
 - Präsentation der neuen Rollups zu 10 Jahre „change in“
- Sept. 2013**
- Präsentation von „change in“ auf der Freiwilligen Messe im Rathaus
- Okt. 2013**
- Präsentation von „change in“ beim Jugendempfang des Bezirks Schwaben in Babenhausen
 - Statements von Schülern über ihre Erfahrungen in der Altenhilfe beim Benefizkonzert der Demenzpaten
 - Eröffnung der 22. Runde mit Stadträtin Ingrid Fink im Seniorenzentrum St. Verena
- Nov. 2013**
- 8. Weiterbildung der Schüler im Bereich Altenhilfe in Kooperation mit den Demenzpaten



Sommerabschlussfest mit 10-Jahres-Feier change in



Start der neuen Runde von „Tu was du kannst“

Tu was du kannst – Service Learning

35 Schülerinnen und Schüler der siebten Klassen aus den ausgewählten Mittelschulen Herrenbach und Gersthofen sowie dem Förderzentrum Ulrichschule beschlossen im Schuljahr 2012/2013: „Ja, wir engagieren uns für unseren Stadtteil und in unserer Stadt“. In der Zeit von Dezember 2012 bis Juli 2013 engagierten sich die Jugendlichen 40 Stunden in ihrer Freizeit in unterschiedlichen gemeinnützigen Einrichtungen ihres jeweiligen Stadtteils z.B. in Kindergärten, bei der Freiwilligen Feuerwehr und dem Bauhof. Begleitet wurden die Siebtklässler wie auch in den Vorjahren von Mentoren, also freiwilligen Erwachsenen, die mit Rat und Tat zur Seite standen, von ihren Lehrkräften und Sozialpädagogen sowie dem Mitarbeiter des FZ Augsburg. Einen wichtigen Raum nehmen beim Service Learning die geleiteten Reflexionen ein, die an jeder Schule regelmäßig mit den Jugendlichen durchgeführt wurden und auch in Zukunft werden. Sie helfen, die eigenen Fähigkeiten realistisch einzuschätzen, Stärken zu erkennen und mehr Selbstbewusstsein zu entwickeln. Dieses Jahr mündeten die Erfahrungen in einen „Baum der Erkenntnis“, der beim Abschlussfest präsentiert wurde. „Tu was du kannst“ wurde dieses Jahr im April in Berlin beim Caritas-Kongress als „Best Practice“-Beispiel vorgestellt. Seither ist das FZ Augsburg stolzer Besitzer eines Banners und eines Plakats zu „Tu was du kannst“. Die finanzielle Unterstützung der Sparda-Bank Augsburg ermöglichte es dem FZ Augsburg auch 2013, das Projekt fortzuführen.

Kompetenzzentrum Lernen durch Engagement (LdE)

Das Jahr 2013 hatte den Schwerpunkt, das Kompetenzzentrum mittels Fortbildungen den Freiwilligenagenturen und anderen interessierten Organisationen näher zu bringen. Im März wurde in Würzburg auf dem Thementag „Jugend und Engagement“ der lagfa bayern und der bagfa die Methode des Service Learning zusammen mit Susanne Nowak von IN VIA vorgestellt.

Im April 2013 fand eine Fortbildung für Freiwilligen-Zentren und –Agenturen in Bamberg statt und dort ist für 2014 ein Kompetenzzentrum für Nordbayern geplant. Die diesjährige Jahrestagung der Freudenberg-Stiftung setzte sich mit dem Thema „Mit LdE Demokratie und Zivilgesellschaft stärken“ auseinander und die Kompetenzzentren trafen sich dazu bundesweit zum Austausch.

Im November nahm Ulrich Ackermann an der letzten Staffel für die „Schulbegleiter- Ausbildung“ der Freudenberg-Stiftung teil. Dort wurden Kontakte zu neuen Schulen in Nordbayern geknüpft. Im Dezember 2013 wurde eine weitere Fortbildung für die Freiwilligenagenturen und interessierten Organisationen und Schulen in München organisiert. Besonders die Kontakte zur Bürgerstiftung Bad Tölz wurden 2013 intensiviert und dort wird wohl 2014 ein Service-Learning-Projekt starten.

Sozialer Tag der FC Augsburg U19-Mannschaft

Auch in diesem Jahr fand wieder ein Kooperationsprojekt mit dem FC Augsburg statt. Beim FCA gibt es mit Felix Neumeyr einen Sozialpädagogen, der sich um die Nachwuchsabteilung des FCA kümmert. Bei der U 19 handelt es sich um 18- und 19-jährige Spieler, die bisher außer Schule, Ausbildung und Fußball noch recht wenig kennen. In Zusammenarbeit mit Felix Neumeyr wurden Engagementmöglichkeiten überlegt und die St. Gregor Jugendhilfe ausgewählt. Dort wurde am Sozialen Tag mit einer Hausführung durch Michael Ender gestartet, einem Sozialpädagogen und engagierten Mitarbeiter des Hauses, der durch die verschiedensten Wohngruppen der St.-Gregor Kinder-, Jugend und Familienhil-

fe führte. Im Anschluss wurde auf dem heimeigenen Sportplatz ein Spiel mit 6 Spielern ausgetragen, bei dem sich die U-19-Spieler des FCA mit der Fußballmannschaft der St. Gregor Kinder-, Jugend- und Familienhilfe mischten. Auch Michael Ender lies sich nicht nehmen, die Fußballschuhe zu schnüren. Zum Abschluss des Spiels gab es noch Geschenke der Spieler für die Jugendlichen des St. Gregorheims. Die Wimpel, Bücher, Autogrammkarten und DVDs wurden begeistert in Empfang genommen und nach einem Abschlussfoto trennten sich die Wege. Nach diesem erfolgreichen Tag mit dem FC Augsburg sind für 2014 weitere Soziale Tage geplant.



Fußballspiel der U19 Mannschaft gegen das St. Gregorheim

Lesepaten

2013 waren insgesamt rund 220 Lesepaten aktiv. Ein Großteil der freiwilligen Leser und Leserinnen sind an den Augsburger Grund- und Förderschulen eingesetzt. Auch an den Augsburger Kindertagesstätten sind mittlerweile 40 Lesepaten aktiv, wobei im nächsten Jahr hier noch verstärkt neue Einsatzmöglichkeiten geschaffen werden sollen. Es ist sehr erfreulich, dass sich viele Paten und Patinnen bereits seit mehreren Jahren, einige sogar seit Beginn im Jahre 2005, im Projekt engagieren und sich mit viel Freude und Engagement für die Leseförderung von leseschwachen Kindern und Jugendlichen einsetzen.

Neben ihren wöchentlichen Leseterminen konnten die Paten verschiedenste Veranstaltungen des FZ Augsburg besuchen. Besonders hervorzuheben ist hierbei die „Dankeschön-Veranstaltung“ im März 2013, bei der die Stadt Augsburg/Bildungsreferat zusammen mit der Stadtparkasse, dem Lions Club Augsburg-Raetia und natürlich dem FZ Augsburg alle aktiven Paten sowie Vertreter aus den Schulen und der Politik in den Goldenen Saal des Rathauses einluden. Neben einigen musikalischen und tänzerischen Darbietungen von Schülern der Partnerschulen durften die Paten auch eine Einlage des Augsburger Musikkabarett-Duos „Neuro`s'n“ genießen. Nach diesem Highlight im Jahresablauf lag der Schwerpunkt dann wieder auf der Fort- und

Weiterbildung der Paten. Hierzu wurden mehrere Austauschtreffen organisiert, die gerne und rege besucht wurden. Großen Zuspruch fand auch die Märchenfortbildung, bei der in Zusammenarbeit mit dem Schulamt Prof. Dr. Spinner und die Märchenerzählerin Frau Schuster die interessierten Lesepaten in die fantastische Welt des Märchens entführten.

Neu ist seit dem Schuljahr 2013/14 auch die Zusammenarbeit mit dem Gymnasium St. Anna. Hier können 25 Schüler/innen der gymnasialen Oberstufe (11. Klasse) ein Praxis-Seminar zum Thema Leseförderung belegen. Die Schüler wurden u.a. vom FZ Augsburg vorbereitet und werden sich ab Februar 2014 aktiv in den verschiedensten Einsatzstellen als Lesepaten engagieren.

Zum Ausklang des Jahres 2013 konnten die Lesepaten im Café am Milchberg eine Lesung der Kinderbuchautorin Nicole Lübke genießen. Sie trug Passagen aus ihrem Buch „Bühne frei für Butzelbach“ vor, das anschließend von vielen Lesepaten als Lektüre für die Lesekinder erworben wurde.

Wir bedanken uns ausdrücklich bei allen Förderern des Lesepatenprojektes, hier vor allem beim Bildungsreferat der Stadt Augsburg, dem Lions Club Augsburg-Raetia und der Stadtparkasse Augsburg, ohne die die wertvolle Arbeit an den Augsburger Schulen und Kindergärten nicht möglich wäre.



Dankeschön-Empfang im Goldenen Saal des Rathauses für die Lesepaten



Abschluss der Seniorenbesuchsdiensts Schulung



Seniorenbesuchsdienst erhält den Seniorenbesuchsdienstpreis

Seniorenengagementförderung

Die Förderung des Seniorenengagements ist ein fester Schwerpunkt im FZ, den wir auch dank der guten Zusammenarbeit und großzügigen Unterstützung der PSD-Bank 2013 aufrechterhalten konnten. Dieses Jahr wurden die Projekte „Handykurs“, „Sporadis“ und Fortbildungskurse für Freiwillige im Seniorenbereich dadurch unterstützt. Weitere Partner in diesem Bereich waren die Seniorenfachberatungen sowie die Seniorenfachstelle im Amt für soziale Leistungen, Senioren und Menschen mit Behinderung der Stadt Augsburg. Ihnen allen danken wir ganz herzlich.

Ausbildungskurs Besuchsdienste für Ältere

Im Rahmen des Bündnisprojektes „Aktiv älter werden“ boten die Seniorenfachberatungen in Zusammenarbeit mit dem Freiwilligen-Zentrum auch dieses Jahr wieder einen Ausbildungskurs und zwei Workshops zum Thema „ambulante Besuchsdienste“ an.

Der Kurs und die Workshops vermittelten u.a. Kenntnisse zu Themen wie körperliche und psychische Veränderungen im Alter und rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen für den Besuchsdienst. Die Freiwilligen werden von den Seniorenfachberatungen an allein in ihren Wohnungen lebende alte Menschen vermittelt und kontinuierlich in ihrem Engagement unterstützt. Freiwillige, die schon in einem Besuchsdienst mitarbeiten, hatten die Möglichkeit, sich in Workshops zum Thema Schwerhörigkeit fortzubilden und Entspannungstechniken für sich zu lernen, um für das nicht immer einfache Engagement mental belastbar zu bleiben.

Für ihr Engagement wurden die freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter der ambulanten Besuchsdienste der Seniorenfachberatungen 2013 mit dem Seniorenengagementpreis der Stadt Augsburg geehrt.

EFI – Seniortrainer

Das im Jahr 2002 gegründete Projekt „Erfahrungswissen für Initiativen - EFI“ ist in der Gesellschaft nach wie vor von großer Bedeutung für das Engagement von Freiwilligen in den verschiedensten sozialen Bereichen. Die – kostenlose - Ausbildung zum seniorTrainer erfolgt heute an der 2012 gegründeten seniorTrainer-Akademie Bayern in Freising. Die Männer und Frauen, die diese Ausbildung absolviert haben, stoßen neue Projekte an oder engagieren sich in bestehenden Projekten und geben dort ihr im Laufe des Lebens gesammeltes Erfahrungswissen aus Beruf und Hobby an Menschen weiter, die sich freiwillig in den unterschiedlichsten Bereichen engagieren möchten. Die Augsburger EFIs sind in der bayerischen Dachorganisation EFI Bayern e.V. integriert.

Die Augsburger seniorTrainer treffen sich regelmäßig und tauschen ihre Erfahrungen aus, behandeln aber auch aktuelle Themen. Dabei werden auch gemeinsame Aktivitäten vereinbart, z.B. die Mitwirkung beim Neubürgerempfang und bei der Jubiläumsveranstaltung „10 Jahre Bündnis“ im Kongress am Park im April. Außerdem gibt es immer wieder Treffen mit Erfahrungsaustausch und Anregungen mit EFIs aus anderen Teilen Bayerns, z.B. aus Landsberg und Starnberg. Die Augsburger EFIs haben eine eigene Internetseite <http://home.arcor.de/efi-augsburg/>. Dort ist viel Interessantes über die Projekte, Aktivitäten und Termine der EFIs zu lesen und zu sehen.

Sozialpaten

Wie gefragt die Sozialpaten und ihre Sprechstunden sind, zeigt sich an der Zahl der Fälle, die von ihnen im Laufe des Jahres bearbeitet werden: Auch im Jahr 2013 hatten die 55 aktiven Sozialpaten wieder über 2.300 Fälle, bei denen in den neun Sprechstunden in den Stadtteilen, Bürger/innen um Hilfe und Unterstützung gebeten haben.

Es fanden in 2013 drei Sozialpaten-Treffen statt, bei denen auch inhaltliche Themen angesprochen wurden: z.B. die Leistungen zu Bildung und Teilhabe, Fragen zum Mietrecht und das Angebot des Energiesparchecks des SKM Augsburg. Bewährt haben sich der Informationsabend für die Gewinnung von neuen Sozialpaten im Frühjahr, die laufende Hospitation von Interessierten in den wö-

chentlichen Sprechstunden und der jährliche Ausbildungskurs im November. In diesem Kurs mit fünf Blöcken werden die zukünftigen Sozialpaten zu den Themen Sozialleistungen, Überschuldung und Insolvenz, Mietrecht und Umgang mit Menschen in Not ausgebildet. Es konnten wieder sechs neue Sozialpaten geschult werden, so dass damit auch Ersatz gefunden wurde für Sozialpaten, die nach langjährigem Engagement ausgeschieden sind.

Auch die Anerkennung und der persönliche Austausch kamen nicht zu kurz: es wurde im März 2013 zur Besichtigung des Bosch-Haushaltsgerätekwerkes in Dillingen und im August 2013 zu einer Radtour ins Gnadental eingeladen – beides ist gut bei den Sozialpaten angekommen.

TIM-Sonderausstellung „Textile Architektur“



Jurte im Bürgerhof des Freiwilligen-Zentrums

In der Sonderausstellung „Textile Architektur“ (20.04.13 bis 06.10.13) des Staatlichen Textil- und Industriemuseums (tim) wurde der faszinierende und vielfältige Einsatz von Textilien in der Architektur unter dem thematischen Bogen „vom Nomadenzelt bis zur Münchener Allianzarena“ erfahrbar gemacht. Freiwillige hatten begleitend zu dieser Sonderausstellung in verschiedenen Engagementbereichen die Möglichkeit aktiv zu werden, um noch mehr Öffentlichkeit für die Sonderausstellung und das tim herzustellen und zugleich die Inhalte der Sonderausstellung einer noch größeren Anzahl von Personen greifbar zu machen.

Freiwillige unterstützten das Museum beispielsweise bei der Aufsicht der Besucher. Sie gaben den Besuchern allgemeine Informationen zur Sonderausstellung und setzten sich für einen reibungslosen Museumsalltag ein. Auch Fachleute aus der Praxis wurden vermittelt, die selbst Führungen im tim übernahmen. Ein weiterer Bereich für ein Engagement waren die Aktionen in den Stadtteilen.

Das tim ermöglichte Vereinen, sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen eine Jurte mit sechs Metern Durchmesser auszuleihen und zu bespielen. Das FZ Augsburg koordinierte hierbei u.a. mit Freiwilligen den Jurtenaufbau und Jurtenabbau, den Transport der Jurte und unterstützte die Einrichtungen bei der Bespielung der Jurte. Die Jurte kam in den verschiedenen Stadtteilen neun Mal zum Einsatz und war dabei insgesamt 33 Tage an Augsburger Orten aufgebaut. Beim jeweiligen Aufbau konnten die Beteiligten ein Gespür für Materialität und Konstruktion entwickeln und für den Besucher einen erfahrbaren, neuen Raum in der Stadt schaffen. Zu bewundern war die Jurte im Bürgerhof des FZ Augsburg, im Siebentischwald beim Parkhäusle, bei der Pankratiuschule (SFZ III), beim Evangelischen Gemeindezentrum der Kirchengemeinde St. Johannes, am Lechufer, im Schloßlepark in Pfersee, beim Grandhotel cosmopolis und auf dem Gelände des Abraxas.

Kulturbotschafter Wasser –

Freiwillige unterstützen die UNESCO-Interessenbekundung

Seit Mai 2013 waren die Kulturbotschafter/innen Wasser in Augsburg im Einsatz, um die Bedeutung des Wassers in Augsburg vielen Bürger/innen zu vermitteln. Damit unterstützten Sie die UNESCO-Interessenbekundung mit dem Titel „Wasserbau und Wasserkraft, Trinkwasser und Brunnenkunst in Augsburg“. Rund dreißig Freiwillige hatten sich thematisch vorbereitet, um an den Wassertagen jeweils am ersten Sonntag im Monat - von Mai bis Oktober - Besuchern an verschiedenen Plätzen in Augsburg das „Wasser“ näher zu bringen. Einsatzorte der Kulturbotschafter waren das Historische Wasserwerk am Hochablass, das Aquädukt über dem Wallgraben am Roten Tor, die Touristen-Information am Rathausplatz und der neu eingerichtete Infopoint an den Wassertürmen am Roten Tor. An den verschiedenen „Wasserorten“ konnten die Besucher den Kulturbotschaftern/innen Fragen zu den Bauwerken stellen und wurden von diesen über weitere „offene“ Wasserplätze informiert. Mit viel Begeisterung machten die Freiwilligen die Vielfalt des Wassers in Augsburg deutlich.

Kulturbotschafter/innen Wasser hatten neben den Wassertagen in weiteren Wasserprojekten die Möglichkeit sich zu engagieren und ihre eigenen Ideen einzubringen – wie z.B. bei der Mitgestaltung eines „Wandernden Wasserkalenders“. Hierbei organisierten die Freiwilligen die verschiedensten Veranstaltungen für Groß und Klein rund ums Thema Wasser



Einführung der Kulturbotschafter Wasser am Aquädukt über dem Wallgraben am Roten Tor

für den Zeitraum vom 01.12.2013 – 21.12.2013. Die Kulturbotschafter/innen wurden bei dieser Veranstaltungsreihe auch teilweise selbst zu Akteuren, indem Sie beispielsweise selbst Führungen an den Kanälen machten oder selbst Geschichten von Augsburger Wassergeistern schrieben und vorführten.



Freiwillige unterstützen den Aufbau des Kunstwerkes „Gelände“

Einsatz im „Gelände“

Die Ausstellung „Gelände“ des Künstlers Olaf Holzapfel, organisiert vom Kunstverein Augsburg, fand vom 15. September bis 10. November 2013 im Holbeinhaus statt. Ein Teil der Ausstellung beinhaltete die monumentale Fachwerkkonstruktion von Olaf Holzapfel „Wilder Mann auf Brücke“, die über dem Reichskanal Augsburg im Zusammenhang mit der UNESCO-Interessenbekundung der Stadt Augsburg installiert wurde.

Die Fachwerkkonstruktion aus Eichenbalken wurde unter Anleitung von erfahrenen Zimmerleuten und unter Mithilfe von Freiwilligen/ Kulturbotschaftern zusammengebaut. Beim Aufbau konnten die Engagierten direkt vor Ort die Entstehung eines Kunstobjektes miterleben und somit ein Gespür für Konstruktion und Raum entwickeln.

Freiwillige wurden zudem geschult, um selber Führungen zum Kunstobjekt von Olaf Holzapfel durchzuführen. Kulturbotschafter informierten zum aufgestellten Kunstobjekt, zum Künstler selbst und vermittelten Wissenswertes über seine weitere Arbeit.

Corporate Citizenship

• Sozialer Tag der Azubis der Stadtwerke Augsburg

Anfang Juli 2013 waren 46 Azubis der Stadtwerke Augsburg zusammen mit ihren Ausbildungsleitern aktiv: beim zweiten Sozialen Tag bauten sie z.B. den Sandkasten einer Kinderkrippe auf, reparierten gebrauchte Fahrräder und unternahmen einen Ausflug mit Senioren. Bei neun verschiedenen Organisationen waren die Azubis einen Tag lang engagiert und brachten dort ihre Zeit und ihre Kompetenz ein, um etwas Besonders zu unternehmen oder fertig zu stellen.

Die Azubis erhielten Einblicke in die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung und mit Pflegebedürftigkeit und erfuhren ganz hautnah von anderen Lebenssituationen und Lebensschicksalen. Außerdem waren sie durchaus beeindruckt von der Leistung der Mitarbeiter/innen in der Pflege oder in der Sozialen Arbeit.

• KPMG – Make a difference day

Seit sieben Jahren organisiert das FZ Augsburg gemeinsam mit der Augsburger Niederlassung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG deren „Make a difference day“. Dieser findet bundesweit statt und wird mit Unterstützung von UPI in Berlin organisiert. Bereits auf dem „Marktplatz Gute Geschäfte“ wurde von KPMG-Mitarbeitern das Projekt für den Herbst vereinbart. Mit dem Jugendzentrum Lehmbau in Hochzoll-Süd wurde das Engagement der KPMG-Mitarbeiter/innen bei einem Kinderfest im Herbst 2013 vereinbart. Unser Dank geht an die KPMG Augsburg für die tolle Zusammenarbeit.

• Dialog Lebensversicherung – Freiwilligentag

Die Dialog-Lebensversicherung in Augsburg wandte sich an das FZ Augsburg, da sie auch in 2013 wieder einen Freiwilligentag im Rahmen der bundesweiten Aktion des Generali-Mutterkonzerns unternehmen wollten. Insgesamt 9 Mitarbeiter und ein externer freiwilliger Helfer engagierten sich dann im September 2013 beim Projekt „Gartengestaltung“ für die Außenwohngruppe Gessertshausen des Ev. Kinder- u. Jugendhilfeszentrums, wobei auch alle Kosten vom Unternehmen übernommen wurden. Gemeinsam

mit den Erzieherinnen und mit den Kindern und Jugendlichen wurde der Garten des Hauses so gestaltet, dass sie wieder Freude am Aufenthalt im Garten haben. Es wurde ein neuer Sandkasten in den Garten integriert und neue Schaukeln angebracht. Eine Obststräucher-Insel, ein Steingarten sowie das Blumenbeet wurden neu angelegt, bzw. bepflanzt. Aus einem alten Fahrradverschlag wurde ein gemütlicher Freisitz gemacht und ein Grillplatz angelegt. Mit einem gemeinsamen Grillfest wurde der „neue Garten“ eingeweiht. Die Erzieherinnen und die Kinder bedankten sich sehr herzlich für das Engagement der Dialog-Lebensversicherung und luden das Team für das kommende Frühjahr zum Kaffeetrinken im Garten ein, wenn die Tulpen und Krokusse blühen.

Gemeinsam mit dem Büro BE der Stadt Augsburg wurde auch der Kontakt zur Deutschen Bank geknüpft, die für 2014 mehrere soziale Tage planen. Dazu wurde im November 2013 eine erste Ausschreibung an die gemeinnützigen Einrichtungen in Augsburg gerichtet.

• 3. Marktplatz Gute Geschäfte

Im Energieladen der LEW am Königplatz liefen am Montag, den 15. April 2013 wieder „Gute Geschäfte“. Mit Unterstützung der bewährten Partner konnten das FZ Augsburg und das Bündnis für Augsburg wieder den inzwischen 3. Marktplatz Gute Geschäfte durchführen.

Neben Schirmherr Jürgen Reichert und dem LEW-Hausherrn Dr. Markus Litpher (Vorstand) sprach auch die städtische Wirtschaftsreferentin Eva Weber ein Grußwort zur Eröffnung. Gemeinsam wurde von ihnen dann die „heiße“ Handelsphase von 90 Minuten eingeläutet. Die teilnehmenden gemeinnützigen 12 Organisationen und die 13 Unternehmen lernten sich kennen, diskutierten gemeinsam passende Projekte und schlossen dann am Ende dazu insgesamt 34 schriftliche Vereinbarungen. Wie immer war auf dem Marktplatz für die Projekte alles erlaubt, nur eines nicht: Geld ist tabu! Beispiele für die gegenseitigen Vereinbarungen auf dem 3. Marktplatz Gute Geschäfte waren:

- Ein großer Immobilienträger vermittelt einem Jugendzentrum einen gebrauchten Pkw-Anhänger



Eröffnung des Marktplatzes mit (v.l.n.r.) Moderator Heinz Groschke, Schirmherr Jürgen Reichert, Wirtschaftsreferentin Eva Weber und LEW Vorstand Dr. Markus Lithper

- und repariert dessen Gartentor - das Jugendzentrum organisiert in ihrem Garten einen Familiennachmittag mit Lagerfeuer für das Unternehmen.
- Eine Metallwaren-Firma stellt einem Kindergarten Werkzeuge für ein Forscherlabor, dafür wird die Kinderbetreuung auf der Hausmesse übernommen.
- Eine Physiotherapie-Praxis gestaltet einen Gymnastik-Nachmittag in einem Seniorenzentrum – das Praxisteam erhält einen Fachvortrag zum Umgang mit Demenz.

- Ein Immobilien-Planungsbüro und Generalunternehmer konstruiert und baut für den Spielplatz einer Kindertagesstätte ein buntes Holzhaus samt Materialspende – für deren Weihnachtspost werden von den Kindern 250 individuell gestaltete Grußkarten gebastelt.
- Ausführliche Informationen unter www.gute-geschaefte-augsburg.de

Aktionswoche BE



Die 2013 unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck stehende Woche des bürgerschaftlichen Engagements war wie immer in Augsburg von zahlreichen Veranstaltungen gekennzeichnet. Das umfangreiche Programm dieser Woche wurde in einer 16-seitigen Broschüre des Bündnisses für Augsburg in Kooperation mit vielen weiteren Partnern vorgestellt und bundesweit

über das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement mit Sitz in Berlin bekannt gemacht. Es bot sich den Besucherinnen und Besuchern ein abwechslungsreiches Programm mit Kulturbeiträgen, Informationen zu vielen Bündnis-Aktivitäten und eine Vielzahl von Veranstaltungen von und für bürgerschaftlich Engagierte.

Augsburger Freiwilligen-Messe – „Augsburg engagiert“

In Verbindung mit dem Turamichele-Fest und dem Marktsonntag fand am 28. und 29. September 2013 die 2. Augsburger Freiwilligen-Messe statt. Organisiert wurde sie wieder gemeinsam vom Büro für Bürgerschaftliches Engagement, dem FZ Augsburg und dem Bündnis für Augsburg.

OB Dr. Kurt Gribl eröffnete die Messe am Samstag, 28. September, 13:00 Uhr im Unteren Fletz im Rathaus Augsburg. Er begrüßte alle Organisationen und Interessierten und stellte dabei fest, dass die Freiwilligen-Messe damit dort stattfindet, wo sie auch hingehört, im Haus der Bürgerinnen und Bürger.

„Augsburg engagiert!“ in seiner zweiten Auflage bot einen Überblick über die Vielfalt des Engagements in der Stadt. Zwei Tage lang stellten über 60 Vereine, Selbsthilfegruppen, Beiräte, Stiftungen und Projekte ihre Arbeit vor und zeigten Möglichkeiten für ein freiwilliges Engagement auf. Interessierten Bürgerinnen und Bürgern, aber auch Aktiven aus den Organisationen bot die Freiwilligen-Messe außerdem die Möglichkeit, sich im Rahmen von Impulsvorträgen neue Ideen und Anregungen zu holen. Mit über 5.000 Besuchern ist die 2. Freiwilligen-Messe sehr erfolgreich verlaufen.



Freiwilligen-Messe mit über 60 Ständen

10 Jahre Bündnis

Am 10. April 2013 wurde zu „10 Jahre Bündnis für Augsburg“ in den neuen „Kongress am Park“ geladen. Ein Augenblick, um innezuhalten und sich die Entwicklungsgeschichte des Bündnisses nochmals zu vergegenwärtigen. Was damals ein für unsere Stadt vollkommen neuartiges Projekt war, ist mittlerweile fester Bestandteil der Stadtgesellschaft. Das Bündnis lebt von der Vielfalt seiner Projekte

und vor allem von der Vielfalt seiner engagierten Bürger. Das Bündnis zum Anfassen und den Bündnisalltag zeigten der neue Bündnis-Image Film 2013 sowie die „Gesichter im Bündnis“. Ein Abend, der deutlich machte: Das Bündnis für Augsburg schaute zurück, geht aber - mit beiden Beinen in der Stadtgesellschaft verankert - weiter voran.

FZ Neusäß FuN



Handy- und PC-Fragestunde

Januar

- Bis zu 6 Personen werden regelmäßig zum Einkaufen zur Neusässer Tafel gebracht und wieder nach Hause gefahren.
- Viermal werden unsere Fahrer zu betreuten Fahrten zu Hilfe gerufen, die Praktiker sind 4mal im Einsatz. Unser PC-Fachmann hilft einer Bürgerin beim Umgang mit dem Laptop.
- Der Bürgertreff nimmt wieder an Fahrt auf, es kommen ca. 6 Personen zum Spielen.
- Das Kindernotfallprojekt „Kleeblatt“ wird weiter entwickelt.

Februar

- Auf verschiedene Zeitungsartikel melden sich Freiwillige für das Kleeblatt.
- Wieder sind unsere Fahrer mehrmals in der Woche unterwegs zur Tafel, zu Ärzten und zum Einkaufen.
- Einer Neusässerin wird beim Abbau der Möbel für den Umzug geholfen, eine Lesepatin übernimmt einen zusätzlichen Einsatz für eine spanische

Schülerin an der Mittelschule und eine weitere Lesepatin wechselt zu einem Pflanzendienst am Notburgaheim in Westheim.

- Die Lesepaten treffen sich zum Austausch.

März

- Die ersten Planungen für die Aktionswoche Ende September zur Neusässer Geburtstagsfeier starten. Es sind alle Einrichtungen des Alten Rathauses beteiligt.
- Der Fahrdienst wird rege in Anspruch genommen. Bei der PC-Fragestunde an der Berufsschule häufen sich die Anmeldungen.
- Angeregt durch Presseartikel melden sich wieder mehrere Personen zur Beratung.

April

- Das Kleeblatt startet - die ersten Flyer werden an den beteiligten Kitas verteilt. Die Zusammenarbeit mit der Pfarreiengemeinschaft Neusäß klappt reibungslos.

Mai

- Unser neuer Flyer entsteht - viel Arbeit ist nötig, um die Texte und Bilder auf den neuesten Stand zu bringen.
- Wir sind bei mehreren Treffen, um die Übergabe der Aktion Pflegepartner an das FuN zu regeln.
- Unsere Lesepaten werden angeschrieben, um nach ihren Aktivitäten zu fragen und ob Verbesserungen erwünscht sind.

Juni

- Handykurs, Fahrdienst und Praktiker sind wieder regelmäßig gebucht. Bedienung von Laptops, Apps, Fernseher werden erklärt, Klingeln werden repariert, Bettgestelle wieder zusammengeleimt.
- Das Kleeblatt hat seinen ersten Einsatz, die Betreuungsperson liegt mit Magenblutungen im Krankenhaus und die Mutter muss den Umzug vorbereiten. 2 Tage wird ein knapp 1-jähriges Kind von 2 Paten betreut.

Juli

- Letzte Vorbereitungen für die Aktionswoche laufen.
- Aktion Pflegepartner ist jetzt ein Projekt des FZ
- Die Fahrer übernehmen für einige Wochen den Tafeleinkauf für eine Bürgerin, die an Gürtelrose erkrankt ist und die Wohnung nicht verlassen kann.
- Der neue Flyer für das FuN wird geliefert - er ist genau so, wie wir uns das vorgestellt haben, einfach toll!

August

- Ein neuer Mitbürger lässt sich beraten und übernimmt gleich die Projektleitung von Aktion Pflegepartner.
- Sommerpause - wir sind urlaubsreif!

September

- Der Bürgertreff wird wieder von mehreren Personen besucht.
- Die Schülerpaten treffen sich zur weiteren Information in der Mittelschule, es werden die nächsten Pateneinsätze besprochen.
- In der letzten Septemberwoche findet die Aktions-



Häuserausstellung

woche statt. Alle Beteiligten sind bereit, die Eröffnung ist mit über 50 Personen ein voller Erfolg. Die ersten Führungen durch die Häuserausstellung werden sehr gut angenommen, ebenso die Aktivitäten von ACO, der Musikschule, der Vhs Neusäß, der Sozialstation und des Fördervereins FZ Neusäß. Bürgermeister Greiner eröffnet die Ausstellung, der ACO versorgt die Anwesenden mit Brotzeit und Getränken.

Oktober

- Die „Arche“ in Steppach nimmt Kontakt mit uns auf und sucht Unterstützung mittels Familienpaten. Wir verschaffen uns einen Einblick in die Einrichtung und geben die Anfrage an unsere Patinnen weiter.
- Etliche Lesepaten machen Dienst im Hort und bei der Hausaufgabenbetreuung. Dafür meldet sich auch ein ehemaliger Mathematiklehrer, der sofort mit offenen Armen empfangen wird.
- Ein neuer Praktiker möchte für die Neusässer tätig werden. Er erhält gleich einen Einsatz zum Anschließen einer Waschmaschine.

November

- Ein Fahrer wird für Einkaufsfahrten innerhalb Neusäß benötigt und gefunden.
- Uns ereilt ein Notruf der Stadt Neusäß: Es sollen schon im Dezember einige syrische Asylbewerber nach Neusäß kommen und an einem Sozialen Runden Tisch wird das weitere Vorgehen besprochen.



Aktionswoche

Das FuN bietet an, Freiwillige zu suchen, die bei der Sprachförderung unterstützen können. Eine Mitarbeiterin des FuN, die bereits Erfahrungen in diesem Thema hat, übernimmt die Koordination und findet sehr schnell mehrere einsatzbereite Paten.

Dezember

- Bei einem Erfahrungsaustausch mit Patinnen des Kleeblatts erhalten wir wertvolle Hinweise, wie wir dieses Projekt weiter ausgestalten können.
- Eine Grundschule sucht einen italienischsprechenden Paten zur Nachhilfe bei Hausaufgaben und wendet sich an uns. Wir können vermitteln.
- Ein kranker Bürger fragt nach, ob ihn ein Fahrer nach dem Einkauf wieder nach Hause bringen kann; er ist nicht mehr in der Lage, die schweren Taschen selbst zu tragen. Wir finden sofort einen Fahrer, der helfen kann und will.
- Am 2. Adventswochenende belegen wir wieder einen Stand am Neusässer Weihnachtsmarkt. Wir verkaufen Selbstgemachtes, Hot Dogs und Glühwein und informieren über das FuN.
- Am 10.12. bedanken wir uns bei allen Freiwilligen mit einem schönen Abendessen für ihren selbstlosen Einsatz im Jahr 2013. Fast 30 Personen kommen und genießen den schönen, unterhaltenden Abend.



FZ Gablingen

Seit drei Jahren besteht nun das Freiwilligen-Zentrum Gablingen. Es wurden neue Aktionen angeboten, und die bestehenden Projekte konnten weiter ausgebaut werden. Die Zahl der Ehrenamtlichen stieg auf 45 Aktive.

Strick-Café

Die Teilnehmerzahl beim Strickcafé wuchs auf 30 Damen an. Bei Kaffee und Kuchen wird kurz berichtet wie es den Damen geht, was es Neues im Dorf gibt und wo sie Unterstützung brauchen. Dann wird gestrickt oder es werden Gesellschaftsspiele gespielt. Die Damen treffen sich immer am 1. Freitag im Monat.

Lese- und Rechenpaten an der Grundschule

In der Grundschule sind jetzt 6 Ehrenamtliche als Lese- und Rechenpaten tätig. Während des Unterrichts werden die Kinder aufgeteilt in zwei Gruppen, eine Ehrenamtliche übernimmt die Kinder, die sehr gut lesen können und liest mit ihnen anspruchsvollere Texte, die Lehrerin übt mit den schwächeren Kindern.

Senioren-Fahrdienst

Unsere Senioren rufen regelmäßig zwei bis dreimal die Woche an, und benötigen eine ehrenamtliche Person für Fahrdienste. Sie müssen zum Hörakustiker oder zum Hausarzt oder möchten gerne eine Nachbarin im Krankenhaus oder in der Kurzzeitpflege besuchen. Sie werden dorthin gefahren und nach 2-3 Stunden wieder vom Fahrer abgeholt.

Leseförderung in den Kindergärten

Wir arbeiten inzwischen mit unserem Kindergarten Gablingen und Lützelburg (Vorbereitung zum bundesweiten Vorlesewettbewerb) zusammen. Renate Große geht einmal in der Woche für 1-2 Stunden in den Hort und übt mit den Kindern vorgegebene Texte, gibt ihnen Tipps, worauf Sie beim Lesen achten sollen, wie sie richtig betonen - damit sich die Kinder sicherer fühlen.

Unterstützung für unsere Migrationskinder im Dorf in Form von Deutschunterricht

Einmal in der Woche kommen Kinder und deren Mütter aus Bulgarien, Rumänien, Marokko zu uns ins Rathaus. Simone Galljegos übt mit den Müttern Schreiben, Lesen, Satzbildung. Daniela Ellerbrock spielt mit den Kindern Memory oder andere Spiele, so dass sie deutsche Wörter wie Apfel, Sonne etc. lernen.

Das Landratsamt Augsburg Amt für Familie und Kinder lädt uns zu Vorträgen ein, bittet uns um Unterstützung für ausländische Familien wegen Sportangeboten für ihre Kinder, oder bei Behördengängen im Rathaus oder an der Schule.

Babysitterkurs

Zweimal im Jahr findet bei uns mit dem Kinderschutzbund Augsburg ein Babysitterkurs statt, beim letzten waren 11 Teilnehmer vor Ort. Sie bekamen alles über Rechte und Pflichten in einem dreistündigen Kurs vermittelt.

In 2013 kam außerdem noch dazu:

- Herrennachmittag
- Deutschkurse für Erwachsene
- Umzugshelfer
- Fahrten zum Deutschkurs für ausländische Vorschulkinder
- Beratung von Neuen Bürgern über ansässige Vereine, Ärzte usw.
- Beratung und Unterstützung für unsere Bürger aus Rumänien und Bulgarien
- Sommerfest für alle Ehrenamtlichen und betreuten Bürger/innen
- Eigener Stand bei der Dorfweihnacht



Finanzierung und Trägerschaft

Das FZ Augsburg ist seit 2009 in Trägerschaft der Freiwilligen-Zentrum Augsburg gemeinnützige GmbH. Die Gesellschafter sind der SKM Augsburg e.V. und die gemeinnützige SKM-Betriebsträger-GmbH, Düsseldorf, einer Tochter-Gesellschaft des SKM-Bundesverbandes, die in den Jahren 2000 - 2009 Träger des FZ Augsburg war.

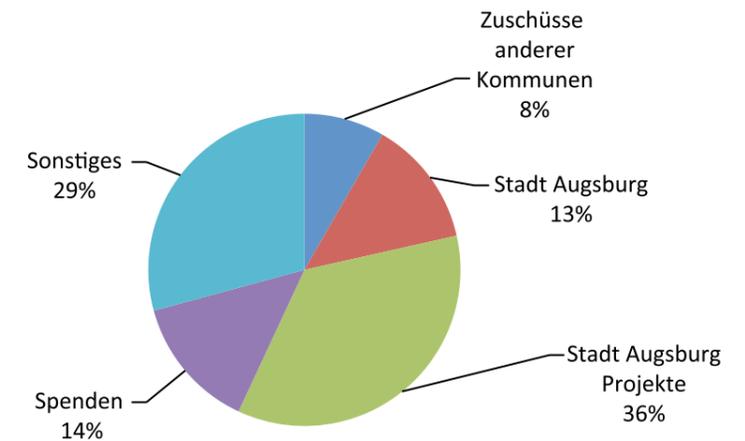
In drei Gesellschafterversammlungen wurden in 2013 die notwendigen Beschlüsse gemacht und die aktuellen Fragen im Rahmen der Trägerschaft diskutiert. Der Haushalt des FZ Augsburg umfasst insgesamt 289.000 Euro. Dabei wird die Finanzierung durch 20 verschiedene Geldgeber ermöglicht. Größter Finanzier ist die Stadt Augsburg mit einem Basiszuschuss und weiteren Projektzuschüssen. Wir freuen uns aber, dass der Anteil der Spenden am Gesamthaushalt sich weiterhin auf ca.

14 Prozent beläuft - ein hoher Anteil, der vor allem durch die Arbeit des Fördervereins des FZ erzielt wird, der die langjährige Förder-Partnerschaft mit mehreren Unternehmen aktiv begleitet. Bei den sonstigen Zuschüssen handelt es sich um Stiftungen, Jobcenter, Erlöse und Kostenerstattungen.

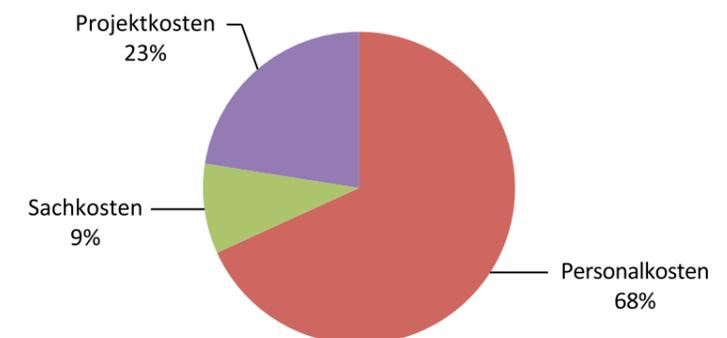
Seit Oktober 2012 fördert auch das Bay. Sozialministerium sowie die Stadt Augsburg das FZ Augsburg als „Koordinierungszentrum BE“. Die wesentlichen Kosten für das FZ Neusäß und das FZ Gablingen werden von den jeweiligen Kommunen getragen.

Die Kosten und die Finanzierung der Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH als Träger des FZ Augsburg, des FZ Neusäß und des FZ Gablingen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Einnahmen in 2013



Ausgaben in 2013



Verbund FZ und bagfa

Als FZ unter dem Dach der Caritas ist das FZ Augsburg seit Anfang dieses Zusammenschlusses 1997 an auch Mitglied im Verbund Freiwilligen-Zentren im Deutschen Caritasverband. Das FZ Augsburg war mit beruflichen und freiwilligen Mitarbeiter/innen auf dem jährlichen Verbundtreffen in München vertreten und auch in einzelnen Arbeitsgruppen des Verbundes FZ aktiv. Anfang 2013 war Wolfgang Krell beteiligt an der Herausgabe eines Materialbandes des Verbundes FZ zu freiwilligem Engagement und Familie zum DCV-Jahresthema „Familie schafft man nicht alleine“. Darin wurde auch das Sozialpaten-Projekt aus Augsburg präsentiert.

Das FZ Augsburg ist Gründungsmitglied in der bagfa - Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-

agenturen - und bringt seine Themen in diesen nationalen Zusammenschluss mit ein. Auf der bagfa-Jahrestagung in Gera war das FZ Augsburg vertreten, Wolfgang Krell berichtete von der IAVE-Weltversammlung von London im Dezember 2012. Für die im November 2014 in Augsburg stattfindende bagfa-Jahrestagung 2014 wurden erste organisatorische Vorarbeiten geleistet.

In Mai 2013 erhielten wir im Rahmen des Hospitationsprogrammes der bagfa Besuch vom Kollegen Matthias Pöhlend von der Freiwilligenbörse Freiberg/Sachsen, der damit die Arbeit des FZ Augsburg näher kennenlernen konnte, um Anregungen für seine Arbeit zu Hause zu erhalten.



Mitarbeiter des FZ mit Hospitant Matthias Pöhlend aus Freiberg/Sachsen im Rahmen des bagfa-Programmes



Bürgerstiftung Augsburg „Beherzte Menschen“

Auch im Jahr 2013 unterstützte die Bürgerstiftung aus ihren Erträgen und Zuwendungen u.a. folgende gemeinnützige Projekte:

- **www.lifeguide-augsburg.de** unser Internet-Ratgeber für einen nachhaltigen Lebensstil, sowie „Wirbelnuss“ als offenes Forum für Meinungen über Nachhaltigkeit und Ökologie.
- Beteiligung am Projekt „Deutschland-Stipendium“ beim Lehrstuhl für Friedens- und Konfliktforschung von Prof. Dr. Christoph Weller.
- Initiative „Campus-Spendenaktion“ Nach dem Motto „gemeinsam sind wir viele“ hat sich in der Studentenschaft der Universität Augsburg eine Gruppe „Campus-Spendenaktion“ gegründet, die mit der BSA zusammenarbeitet und gemeinnützige Projekte unterstützt. Ihre **Spendenaktion** verlief sehr erfolgreich. Die Initiatoren heimsten den Preis „Hochschulperle“ ein.

Unter eigener Regie:

- Das Projekt „Lesezeit“, eine **Lesereise** rund um den Globus, in der Neuen Stadtbücherei.
- **Jugendarresthilfe „Nutze die Zeit“** mit regelmäßigen Kursen (Finanzwissen für Jugendliche, Erste-Hilfe, Frühstückszubereitung) und einem sozialtherapeutischen Videoprojekt.
- „**Mathe-macht-Spaß**“ mit Kursen an fünf Grundschulen unter der Leitung von Ingrid Weigand (Universität Augsburg, Lehrstuhl für Didaktik der Mathematik).



Aus der Arbeit der Mathe-Kurse an der Bleriot-Grundschule

Neue Stifter der BSA

In diesem Jahr konnten wir wieder neue Stifter begrüßen: Dr. Manfred Lohnstein und Jutta Koch-Schramm

Der Zuspruch im Vorjahr veranlasste die BSA auch 2013 zu einer geselligen **Mittsommernacht-Service-renaude**, ihre Stifterinnen und Stifter, Freunde und Unterstützer in die Fachakademie für Hauswirtschaft in der Maximilianstraße einzuladen. **Frau Kröner** stellte uns wieder den stimmungsvollen Renaissance-Hof zur Verfügung und schuf ein me-



Das emsige Service-Team der Fachakademie mit Frau Kröner und Frau Schmidt.

diterranes Ambiente mit italienischem Buffet und Getränken. Die Sing- und Musikschule Mozartstadt Augsburg unter der Leitung von **Wolfgang Reß** und **Georg Egetemeir** gestaltete in einem bunten Programm den gelungenen musikalischen Rahmen für das Fest der Bürgerstiftung.



Georg Egetemeir am Dirigentenpult der „Multiple Voice“



Mittsommernacht im stimmungsvollen Renaissance-Hof der Fachakademie: Die Sing- und Musikschule Mozartstadt Augsburg gestaltete den musikalischen Teil.

Die BSA dankt allen Förderern und Aktiven herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr. Zur weiteren finanziellen Absicherung suchen wir ständig weitere Unterstützer und Geldgeber. Neue

Stifter und Stifterinnen sind herzlich willkommen. Mehr Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.buergerstiftung-augsburg.de

Siegward Schramm
Vorsitzender

Ursula Brandhorst
Vorstand

Dr. Walter Conradi
Vorstand



In den Räumen des FZ befindet sich auch der Sitz der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen und Freiwilligen-Zentren in Bayern, kurz die „lagfa bayern“. Die lagfa bayern koordiniert und unterstützt die Freiwilligen-Agenturen (FA), die Freiwilligen-Zentren (FZ) und die Koor-

dinierungszentren Bürgerschaftliches Engagement (KoBE) in Bayern. 2013 wurden sieben neue FA / FZ / KoBE gegründet, insgesamt 94 hauptamtliche FA / FZ / KoBE existieren somit in Bayern. Der lagfa bayern e.V. zählt nun somit 77 Mitgliedseinrichtungen in seinem Verein.

Tagungen der bayerischen FA / FZ / KoBE

Wie jedes Jahr organisierte die lagfa zwei eintägige und zwei zweitägige Tagungen in Nürnberg, Augsburg und München. Im Januar wurden die Grundzüge eines QM-Modells vorgestellt und abgestimmt, aufbauend darauf wurde im Sommer das Thema

„Organisationsstruktur“ näher beleuchtet. Die eintägigen Treffen waren den Themen Organisation von Freiwilligen-Messen und Social days / Freiwilligen-Tage gewidmet.

Förderung von Freiwilligen-Messen

Nach der Erstellung des Handbuchs für Freiwilligenmessen 2012 zahlte die lagfa bayern 11 FA/FZ/KoBE den Zuschuss des Sozialministeriums aus zur Durchführung der Freiwilligen-Messen, auch die

2. Augsburger Freiwilligen-Messe profitierte von dieser Förderung. Etwa 20.000 Besucher besuchten diese Freiwilligen-Messen.

Unterstützung ehrenamtlicher Sprachkurse

Auf Anfrage des Sozialministeriums übernahm die lagfa bayern die Koordination der Auszahlung für die ehrenamtliche Sprachkursunterstützung für alle Träger und Engagierten in Bayern. Zum 1.10.2013

wurde dieses Projekt gestartet. Ebenfalls konnte die lagfa das Ministerium dazu gewinnen, Sprachförderprojekte von FA/FZ/KoBE für Asylbewerber zu unterstützen.

Bayernweites Kindergartenprojekt „Kleine Entdecker – Bildung für alle“

Insgesamt neun FA/FZ/KoBE in sechs Regierungsbezirken erhielten für zwei Jahre eine Förderung für den Projektaufbau. Mit 114 aktiven Freiwilligen in 151 Kitas mit 2.440 erreichten Kindern war das Projekt ein grosser Erfolg. Daher wird die Förderung

von der LBS Bayern und der Bayer. Sparkassenstiftung fortgeführt und fünf neue Standorte kommen hinzu. Das FZ Augsburg wird ein weiterer Standort von „Kleine Entdecker“.

Aktuelle Informationen unter www.lagfa-bayern.de.

Förderverein FZ

Auch im Jahr 2013 setzte der Förderverein des FZ Augsburg seine Bemühungen fort, die Ausstattung und Finanzierung des FZ Augsburg zu verbessern. Durch Vermittlung des Fördervereins konnte im vergangenen Jahr wieder ein Büroraum renoviert und mit neuem Fußboden versehen werden.

Wichtig war es uns, dass die Mitarbeiterinnen in der Anmeldung endlich eine angemessene Büroausstattung bekommen, dies konnte 2013 realisiert werden. Auch die Bestuhlung im „Höfle“ wurde im vergangenen Jahr erneuert.

Unsere intensiven Kontakte zu unseren Unterstützern haben wir 2013 weiter gepflegt und verstärkt:



Die **Stadtparkasse Augsburg** hat die Aktivitäten des FZ Augsburg wieder großzügig mit Zuwendungen unterstützt. Mit den eingegangenen Mitteln wurden gezielt die Projekte „Lesepaten“ und „change in“ ermöglicht. Ein Teil der Zuwendung

konnte als Zuschuss für den allgemeinen Betrieb des FZ Augsburg weitergegeben werden. Ohne die Unterstützung der Stadtparkasse Augsburg wären im Freiwilligen-Zentrum wesentliche Vorhaben des freiwilligen Engagements nicht möglich.

Die **PSD Bank** ist dem FZ Augsburg und seinem Förderverein als langjähriger Partner verbunden. Der große Handlungsbereich „Seniorenengagement-Förderung“ ist weiterhin die „Domäne“ der

PSD-Bank. In regelmäßigen Gesprächen informieren wir unsere Unterstützer über den Stand der Dinge in diesem großen Themenbereich.



Thomas Hausfeld (Vorstand PSD-Bank), Jutta Koch-Schramm (Vorsitzende FöV), Wolfgang Krell (Geschäftsführer FZ), Eva Mencke (Schatzmeisterin FöV.) im Gespräch.

Die **Sparda-Bank Augsburg** ist unser Förderer für den Bereich „Service-learning“. Das wegweisende Projekt „Tu was du kannst“ bietet vor allem Mittelschülern die Möglichkeit das Leben außerhalb des Klassenzimmers kennen zu lernen. Wir schätzen die lebendige Zusammenarbeit mit der Sparda-Bank Augsburg. Für die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler war es wieder ein großes Erlebnis zum Projektauftritt im Sparda-Forum empfangen und verköstigt zu werden.



Barbara Kraus (Vorstand FöV), Ulli Bahr (Steuerungsgruppe), Peter Noppinger (Vorstandsvorsitzender Sparda-Bank) sowie Jutta Koch-Schramm (Vorsitzende FöV.) freuen sich, dass „tu was du kannst“ in eine neue Runde geht.



Ulrich Truckenmüller (Vorstand Augsburgischer Aktienbank), Jutta Koch-Schramm (Vorsitzende FöV.), Lothar Behrens (Vorstandssprecher Augsburgischer Aktienbank) und Wolfgang Krell (Geschäftsführer FZ) besprechen die Eckdaten der neuen Zusammenarbeit.

Durch die Initiative des Fördervereins wurde der Kontakt zu einer weiteren Bank in Augsburg hergestellt. Wir können uns über die neue Zusammenarbeit mit der Augsburgischen Aktienbank freuen. In verschiedenen Gesprächen wurde eine Projekt-Kooperation zwischen der **Augsburger Aktienbank** und dem FZ vereinbart. Bereits im Herbst 2013 wurde ein Konzept entwickelt, um ab dem Schuljahr 2013/14 an Realschulen und Gymnasien, vor allem in der Unter- und Mittelstufe das Thema Schuldenprävention zu vermitteln.

Das Lesepatenprojekt wäre ohne die langjährige Förderung des **Lions Club Augsburg-Raetia** in seiner jetzigen Form nicht denkbar. Wir sind sehr froh, dass die „Löwen“ dieses Erfolgsprojekt so engagiert begleiten und unterstützen. Durch den Projektzuschuss der Lions-Freunde wurde viel ermöglicht. Der Förderverein und die Projektleitung der Lesepaten hoffen auch für die kommenden Jahre auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Lions Club Augsburg-Raetia.



Die Förderer des Lesepaten-Projektes im Gespräch mit dem Förderverein: (v.l.n.r.) Barbara Kraus (stellvert. Vorsitzende Förderverein FZ), Projektleiterin Steffi Wachter-Fischer, Bernd Wissner (Lions-Club Augsburg-Raetia), Jutta Koch-Schramm (Vorsitzende Förderverein FZ) Ruppert Möhler (Stadtparkasse Augsburg).

Natürlich leisten auch die Mitglieder des Fördervereins einen wichtigen Beitrag, um Lücken im Etat zu schließen bzw. als „Zeitspender“ verschiedene Aktivitäten zu ermöglichen. Auf diesem Weg nochmals herzlichen Dank allen großen und kleinen Unterstüt-

zern, Spendern und Fördervereinsmitgliedern. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied im Förderverein, denn je breiter der Verein positioniert ist, umso besser gelingt es uns in Zukunft unser Freiwilligen-Zentrum Augsburg zu unterstützen.

Dankeschön!

Das FZ Augsburg kann die vielen Dinge, die von hier aus organisiert werden, nur leisten, weil es eine breite Unterstützung von vielen Partnern aus Staat/Kommune, Wirtschaft und Zivilgesellschaft hat. Wir bedanken uns sehr für jede Form der Unterstützung mit Kompetenz, Zeit und Geld.

Ganz besonders danken wir allen freiwilligen und beruflichen Mitarbeiter/innen im FZ Augsburg und in unseren Projekten.

Ein herzlicher Dank geht darüber hinaus an alle unsere „Einsatzstellen“: Verbände, Einrichtungen, Vereine, Initiativen, die mit Freiwilligen arbeiten, change-In-Schüler/innen und Tu-Was-du-Kannst-Schüler/innen aufnehmen und mit uns in vielen Projekten zusammenarbeiten sowie an die Geschäftsstelle und die Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg und dem Büro BE der Stadt Augsburg.

Für die finanzielle Unterstützung danken wir ganz herzlich allen unseren Partnern -

- den öffentlichen Partnern: Stadt Augsburg mit dem Referat OB, dem Sozialreferat, dem Bildungsreferat und dem Kulturreferat, Tiefbauamt, Marktamt, dem Amt für Soziale Leistungen, dem tim – Staatl. Textilmuseum, dem Bay. Sozialministerium, der Stadt Neusäß und der Gemeinde Gablingen
- den Partnern aus der Wirtschaft: Stadtparkasse Augsburg, PSD-Bank, Sparda-, Bank, Augsburger Aktienbank, LEW, Stadtwerke Augsburg, Werbeagentur symbiosys2, SMC IT AG, Grandel Ton- & Lichttechnik GmbH, Brauerei Riegele, Thorbräu, Bäckerei Wolf, Bäckerei Laxgang, Cinemaxx , Liliom-Kino, Automobile Tierhold GmbH, Radio Fantasy, Süßwaren Paul Müller, Blumen Hornung,
- Stiftungen und Förderorganisationen: Aktion Mensch, Städtische Stiftungen, Lions-Club Augsburg Raetia, Stiftung Vinzentinische Caritas, AHO-Stiftung
- weiteren Unterstützern wie dem FC Augsburg, Planetarium Augsburg, Puppenkiste Augsburg, Theater Augsburg, Rechtsanwalt Uwe Hartung, artefakt Augsburg, KUKI Augsburg, Karmann e.V.

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an den Vorstand unseres Fördervereins Freiwilligen-Zentrum mit ihrer Vorsitzenden Jutta Koch-Schramm, der mit seinem Engagement viele Projekte des FZ Augsburg erst möglich macht und uns im Jahr 2013 mit neuen Büroschränken im Verwaltungsbüro ausstattete.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit!



„Engagement zum Mitnehmen“ am Rathausplatz – eine Aktion zur 2. Augsburger Freiwilligenmesse

Impressum

Herausgeber: Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH
 Philippine-Welser-Str. 5a, 86150 Augsburg
 Tel.: 0821/450422-0, Fax.: 0821/450422-15
 Mail: info@freiwilligen-zentrum-augsburg.de
www.freiwilligen-zentrum-augsburg.de

Träger: Freiwilligen-Zentrum Augsburg gGmbH
 Amtsgericht Augsburg, HRB 24168
 Geschäftsführer: Wolfgang Krell

Kontoverbindung: Stadtparkasse Augsburg,
 IBAN DE91 720500000250256914
 BIC AUGSDE77XXX

Auflage: 3.000

Grafik/Layout: www.symbiosys2.de

Illustrationen: Peter Lütke-Wissing

Fotos: falls kein Name angegeben alle FZ A

Gesellschafter:



SKM Betriebsträger
 gGmbH Düsseldorf



SKM Augsburg e.V.



Wir sind Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement und
 gefördert vom Bayerischen Sozialministerium

